



Q2

Halbjahresfinanzbericht 31. März 2018

Infineon Technologies AG



(Diese Seite wurde aus drucktechnischen Gründen freigelassen)

Inhaltsverzeichnis

Ausgewählte Konzernfinanzdaten	2
Konzernzwischenlagebericht (ungeprüft)	3
Entwicklung der operativen Segmente im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2018	4
Die Infineon-Aktie	9
Entwicklung des wirtschaftlichen Umfelds	9
Darstellung der Ertragslage im ersten Halbjahr 2018	10
Darstellung der Vermögenslage	14
Darstellung der Finanzlage	15
Mitarbeiter	17
Ausblick	17
Risiken und Chancen	18
Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung	19
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	20
Konzern-Bilanz	21
Konzern-Kapitalflussrechnung	22
Konzern-Eigenkapital-Veränderungsrechnung	24
Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss (ungeprüft)	26
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	37
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	38
Zusatzinformationen (ungeprüft)	39

Ausgewählte Konzernfinanzdaten

€ in Millionen, außer Ergebnis je Aktie, Segmentergebnis-Marge sowie Bruttomarge	Drei Monate zum 31. März		Sechs Monate zum 31. März	
	2018	2017	2018	2017
Ausgewählte Daten der Ertragslage				
Umsatzerlöse	1.836	1.767	3.611	3.413
Bruttomarge	37,1%	36,5%	36,8%	36,2%
Segmentergebnis	314	296	597	542
Segmentergebnis-Marge	17,1%	16,8%	16,5%	15,9%
Forschungs- und Entwicklungskosten	200	192	395	392
Investitionen ¹	263	219	556	422
Abschreibungen	211	205	416	405
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	457	198	663	364
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten, abzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	1	-1	-3
Konzernüberschuss	457	199	662	361
Ergebnis je Aktie (in Euro), zurechenbar auf Aktionäre der Infineon Technologies AG – unverwässert	0,40	0,18	0,59	0,32
Ergebnis je Aktie (in Euro), zurechenbar auf Aktionäre der Infineon Technologies AG – verwässert	0,40	0,18	0,58	0,32
Bereinigtes Ergebnis je Aktie (in Euro) – verwässert	0,26	0,21	0,46	0,38
Ausgewählte Daten der Finanzlage				
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten	310	300	468	581
Mittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten	-127	25	-394	-243
Darin: Auszahlungen (-)/Einzahlungen (+) für Finanzinvestments, Saldo	-151	243	-125	295
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten	-209	-249	-222	-241
Free-Cash-Flow aus fortgeführten Aktivitäten ²	334	82	199	43

€ in Millionen, außer Mitarbeiterzahlen	Zum	
	31. März 2018	30. September 2017
Ausgewählte Daten der Vermögenslage		
Summe Aktiva	10.071	9.945
Summe Eigenkapital	5.979	5.636
Eigenkapitalquote	59,4%	56,7%
Brutto-Cash-Position ³	2.438	2.452
Gesamte Finanzverbindlichkeiten	1.789	1.834
Netto-Cash-Position ³	649	618
Marktkapitalisierung⁴	24.576	24.039
Mitarbeiter⁵	38.828	37.479

¹ Investitionen: Summe aus Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, einschließlich aktivierter Forschungs- und Entwicklungskosten.

² Der Free-Cash-Flow ist definiert als Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten und Mittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten, bereinigt um Zahlungsströme aus dem Kauf und Verkauf von Finanzinvestments.

³ Die Brutto-Cash-Position ist definiert als Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zuzüglich Finanzinvestments.

Die Netto-Cash-Position ist definiert als Brutto-Cash-Position verringert um kurzfristige und langfristige Finanzverbindlichkeiten.

⁴ Die Berechnung erfolgt auf Basis ungerundeter Werte. Die Aktien in Eigenbesitz wurden bei der Berechnung nicht berücksichtigt.

⁵ Der Begriff Mitarbeiter wird im vorliegenden Quartalsfinanzbericht für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gleichermaßen verwendet.

Konzernzwischenlagebericht (ungeprüft)

Geschäftsentwicklung von Infineon im abgelaufenen Halbjahr:

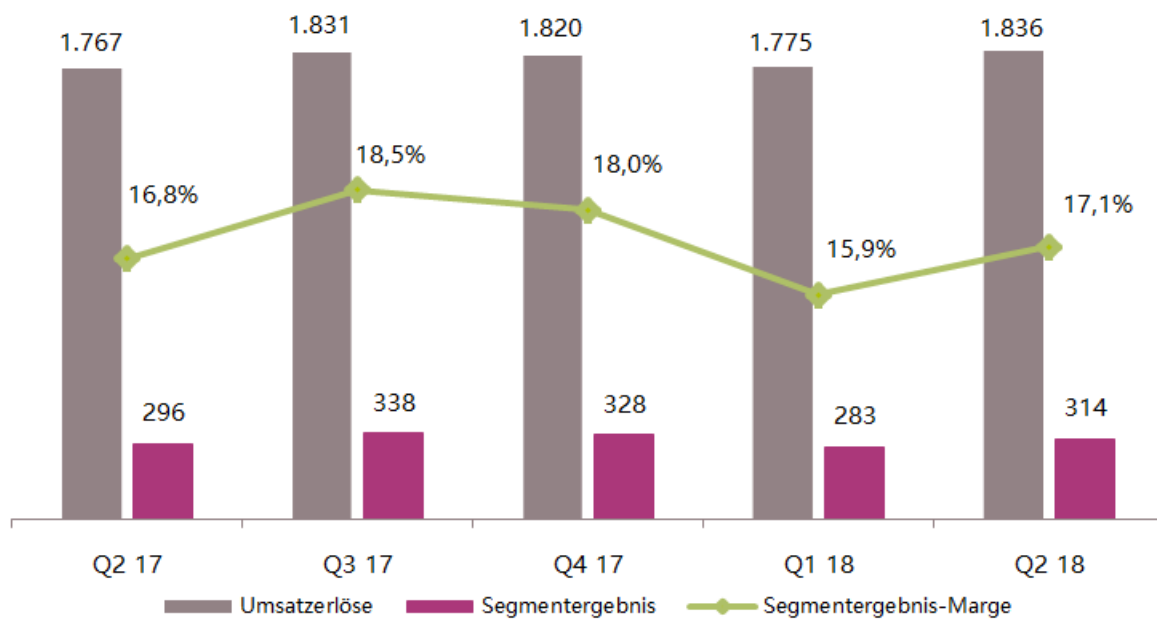
- › Positive Geschäftsentwicklung trägt trotz des schwachen US-Dollars zu Anstieg der Umsatzerlöse und des Segmentergebnisses bei
 - › Konzernüberschusses und des Ergebnis je Aktie unter anderem durch den Gewinn aus der Veräußerung des größten Teils des Geschäfts für Hochfrequenz-Leistungskomponenten an Cree stark angestiegen
 - › Bereinigtes Ergebnis je Aktie gegenüber Vorjahresvergleichszeitraum gestiegen
-

„Infineon setzt seinen profitablen Wachstumskurs fort“, sagt Dr. Reinhard Ploss, Vorsitzender des Vorstands von Infineon. „Unser Wachstum steht auf vielen Säulen: Antriebslösungen für Elektrofahrzeuge aller Art einschließlich 48-Volt-Systeme, Hochgeschwindigkeitszüge oder auch erneuerbare Stromerzeugung. Daneben sehen wir einen wachsenden Bedarf bei der Stromversorgung von Rechenzentren für Künstliche Intelligenz. Unsere Auftragsbücher sind prall gefüllt. Wir sind deshalb sehr zuversichtlich, unsere Umsatzziele für das Geschäftsjahr 2018 zu erreichen. Der durchschnittliche US-Dollar-Kurs relativ zum Euro ist im Märzquartal im Vergleich zum Vorjahresquartal um circa 16 Prozent gefallen. Trotz des starken US-Dollar-Gegenwinds und steigender Materialpreise werden wir unser Ziel einer Segmentergebnis-Marge von 17 Prozent im Geschäftsjahr 2018 voraussichtlich wieder erreichen. Das zeigt, wie robust unser Geschäftsmodell ist“, so Dr. Reinhard Ploss weiter.

Entwicklung der operativen Segmente im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2018

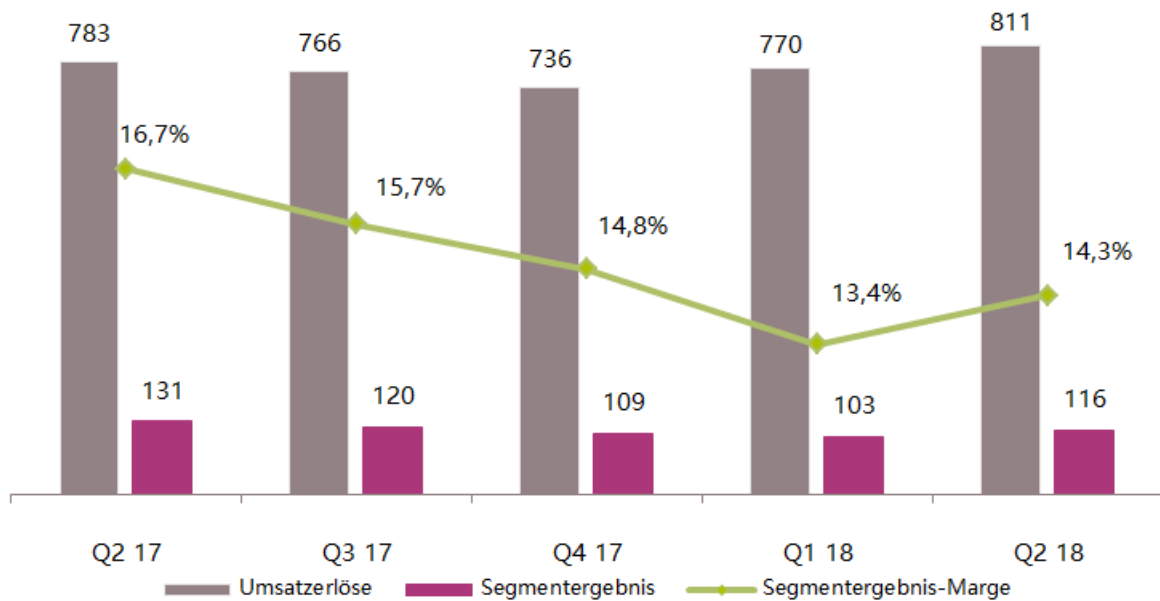
Im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2018 stieg der Umsatz gegenüber dem Vorquartal von €1.775 Millionen auf €1.836 Millionen. Zum Umsatzanstieg von 3 Prozent haben vor allem die Segmente Automotive und Industrial Power Control beigetragen. Auch das Segment Chip Card & Security verzeichnete einen leichten Anstieg des Umsatzes, während der Umsatz beim Segment Power Management & Multimarket gegenüber dem Vorquartal leicht zurückging.

Im Vergleich mit dem zweiten Quartal des Vorjahres stiegen die Umsätze in den Bereichen Automotive, Industrial Power Control sowie Power Management & Multimarket an, während der Umsatz im Segment Chip Card & Security niedriger als im Vorjahr ausfiel.



Automotive

€ in Millionen, außer Prozentsätze	Drei Monate zum 31. März		Sechs Monate zum 31. März	
	2018	2017	2018	2017
Umsatz	811	783	1.582	1.488
Anteil am Gesamtumsatz	44%	44%	44%	44%
Segmentergebnis	116	131	219	245
Anteil am Segmentergebnis von Infineon	37%	44%	37%	45%
Segmentergebnis-Marge	14,3%	16,7%	13,8%	16,5%

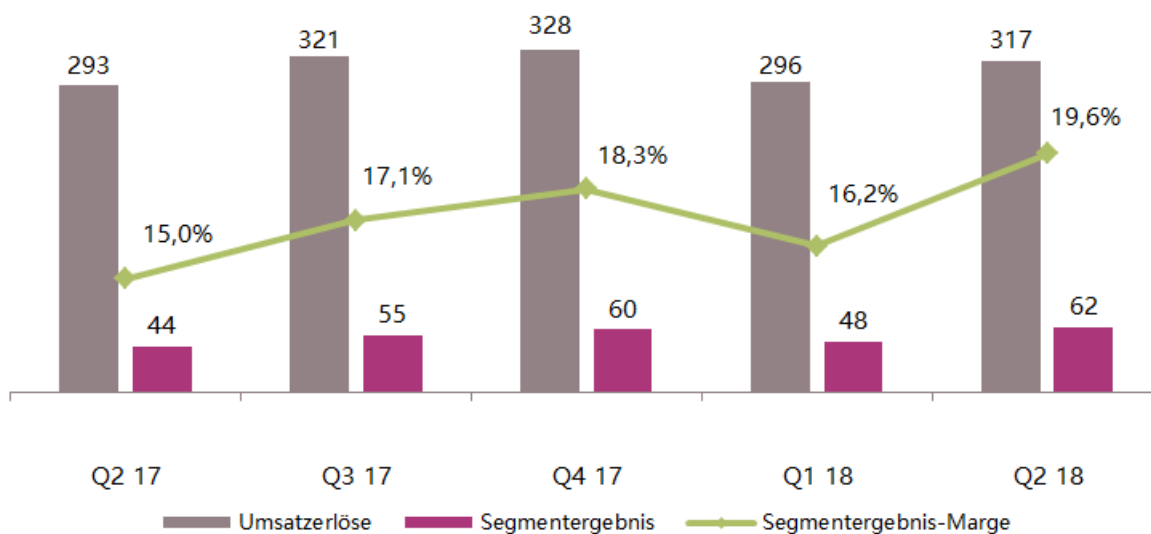


Im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2018 erhöhte sich der Umsatz im Segment Automotive auf €811 Millionen. Der Anstieg gegenüber dem Umsatz im Vorquartal in Höhe von €770 Millionen betrug 5 Prozent und war vor allem die Folge höherer Nachfrage im Bereich Fahrerassistenzsysteme und nach Produkten für Premiumfahrzeuge. Das Segmentergebnis erreichte im zweiten Quartal des laufenden Geschäftsjahres €116 Millionen nach €103 Millionen im Vorquartal. Die Segmentergebnis-Marge betrug 14,3 Prozent nach 13,4 Prozent im ersten Quartal des Geschäftsjahres.

Der Umsatz im Segment Automotive verbesserte sich im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2018 gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal um 4 Prozent auf €811 Millionen. Im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2017 hatte der Umsatz €783 Millionen betragen. Das Segmentergebnis verminderte sich von €131 Millionen im Vorjahresquartal auf €116 Millionen im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2018. Die Segmentergebnis-Marge erreichte 14,3 Prozent nach 16,7 Prozent im Vorjahresquartal.

Industrial Power Control

€ in Millionen, außer Prozentsätze	Drei Monate zum 31. März		Sechs Monate zum 31. März	
	2018	2017	2018	2017
Umsatz	317	293	614	557
Anteil am Gesamtumsatz	17%	17%	17%	16%
Segmentergebnis	62	44	111	68
Anteil am Segmentergebnis von Infineon	20%	15%	19%	13%
Segmentergebnis-Marge	19,6%	15,0%	18,1%	12,2%

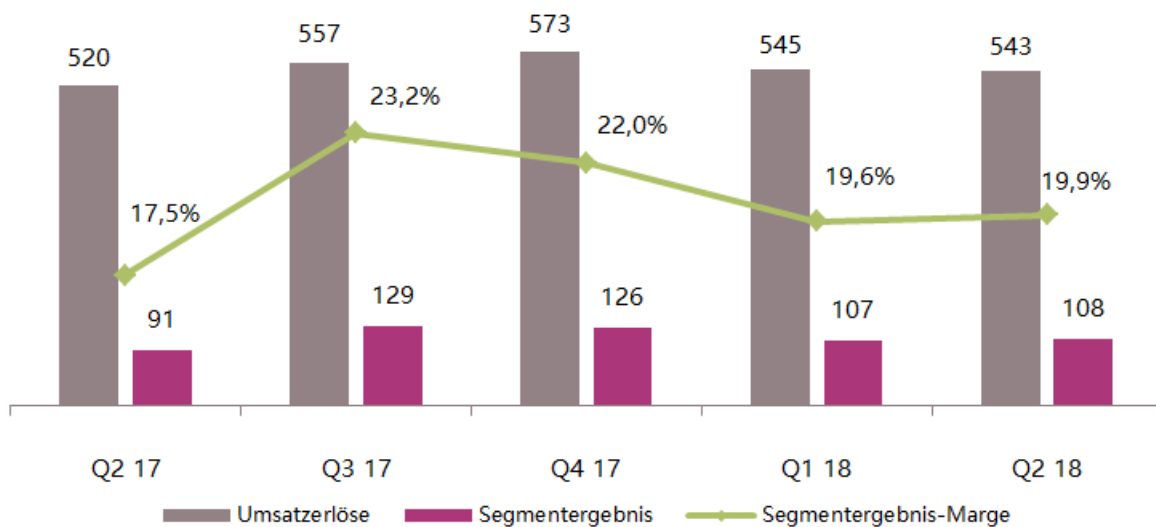


Im Segment Industrial Power Control stieg der Umsatz von €296 Millionen im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2018 um 7 Prozent auf €317 Millionen im zweiten Quartal des laufenden Geschäftsjahres. Die Umsätze verbesserten sich deutlich in den Bereichen elektrische Antriebe, Züge und Haushaltsgeräte. Im Bereich erneuerbare Energie stieg der Umsatz mit Produkten für Windkraftanlagen, während er bei Fotovoltaik stabil war. Das Segmentergebnis erhöhte sich von €48 Millionen im ersten Quartal auf €62 Millionen im zweiten Quartal des laufenden Geschäftsjahres. Die Segmentergebnis-Marge erreichte 19,6 Prozent nach 16,2 Prozent im Vorquartal.

Im Segment Industrial Power Control stieg der Umsatz im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2018 gegenüber dem Vorjahresquartal von €293 Millionen um 8 Prozent auf €317 Millionen. Das Segmentergebnis verbesserte sich von €44 Millionen im Vorjahresquartal auf €62 Millionen im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2018. Die Segmentergebnis-Marge betrug 19,6 Prozent nach 15,0 Prozent im zweiten Quartal des Vorjahres.

Power Management & Multimarket

€ in Millionen, außer Prozentsätze	Drei Monate zum 31. März		Sechs Monate zum 31. März	
	2018	2017	2018	2017
Umsatz	543	520	1.088	1.018
Anteil am Gesamtumsatz	30%	29%	30%	30%
Segmentergebnis	108	91	214	172
Anteil am Segmentergebnis von Infineon	34%	31%	36%	32%
Segmentergebnis-Marge	19,9%	17,5%	19,7%	16,9%

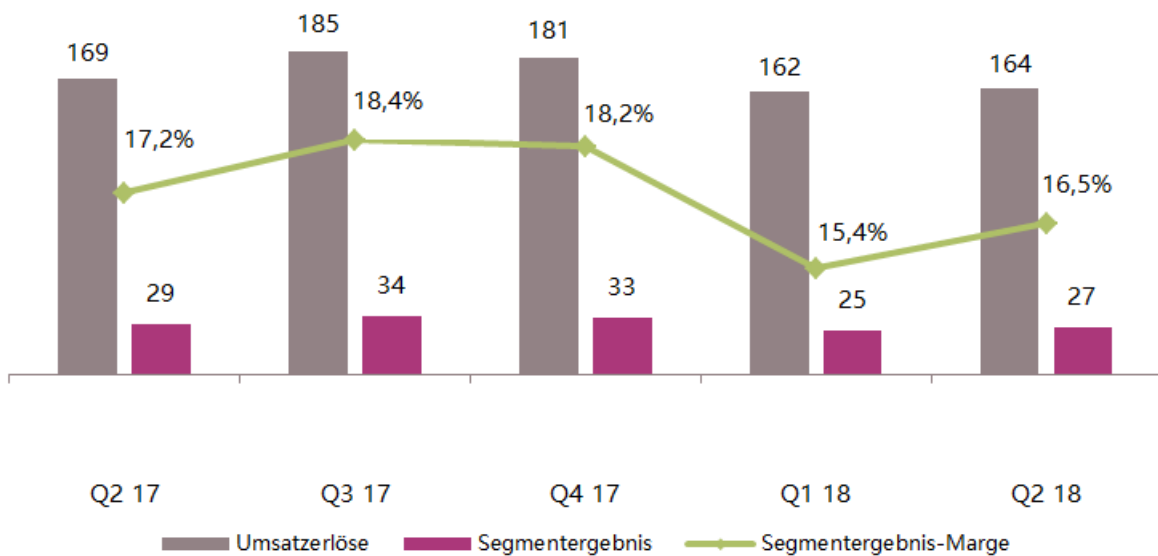


Mit €543 Millionen blieb der Umsatz im Segment Power Management & Multimarket im zweiten Quartal des laufenden Geschäftsjahres quasi unverändert. Im ersten Quartal hatte er €545 Millionen betragen. Bei anhaltend hoher Nachfrage aus dem Serverbereich trugen erhöhte Fertigungskapazitäten zum Wachstum beim Umsatz mit Produkten für Gleichstrom-versorgungen bei. Der Umsatz im Bereich Wechselstromversorgungen war etwas niedriger als im Vorquartal. Im Bereich mobile Endgeräte ging er saisonal wie erwartet zurück. Auch der zum 6. März getätigte Verkauf des größten Teils des Geschäfts mit Hochfrequenz-Leistungskomponenten an das US-amerikanische Unternehmen Cree Inc., Durham, North Carolina (USA) hatte einen leichten umsatzmindernden Effekt. Im zweiten Quartal des laufenden Geschäftsjahres erreichte das Segmentergebnis €108 Millionen nach €107 Millionen im Vorquartal. Die Segmentergebnis-Marge belief sich im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2018 auf 19,9 Prozent nach 19,6 Prozent im ersten Quartal.

Der Umsatz im Segment Power Management & Multimarket stieg um 4 Prozent von €520 Millionen im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2017 auf €543 Millionen im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2018. Das Segmentergebnis stieg auf €108 Millionen nach €91 Millionen im Vorjahresquartal. Die Segmentergebnis-Marge verbesserte sich von 17,5 Prozent im Vorjahresquartal auf 19,9 Prozent im abgelaufenen Quartal.

Chip Card & Security

€ in Millionen, außer Prozentsätze	Drei Monate zum 31. März		Sechs Monate zum 31. März	
	2018	2017	2018	2017
Umsatz	164	169	326	343
Anteil am Gesamtumsatz	9%	10%	9%	10%
Segmentergebnis	27	29	52	57
Anteil am Segmentergebnis von Infineon	9%	10%	9%	11%
Segmentergebnis-Marge	16,5%	17,2%	16,0%	16,6%



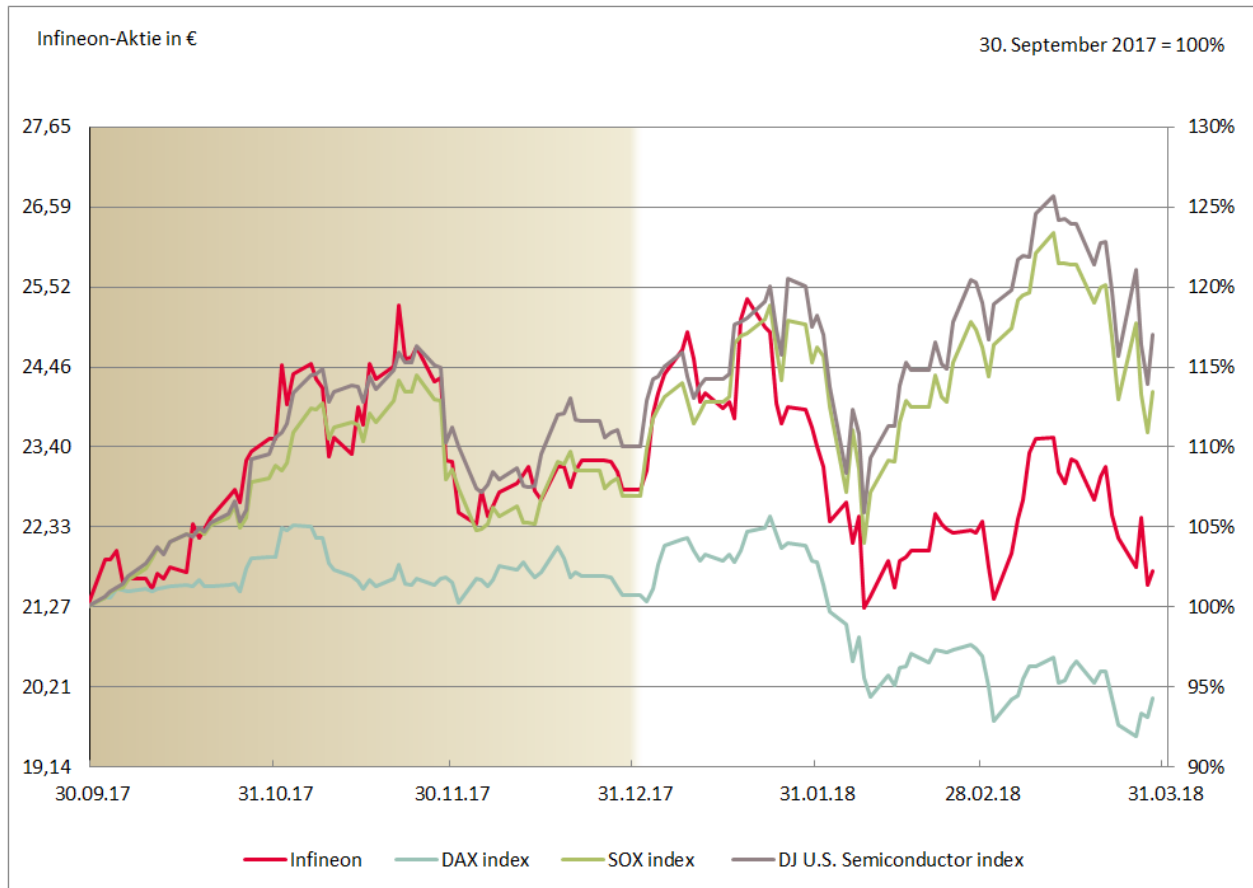
Der Umsatz im Segment Chip Card & Security erhöhte sich im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2018 um 1 Prozent auf €164 Millionen nach €162 Millionen im Vorquartal. Während der Umsatz in den Bereichen hoheitliche Dokumente, embedded SIM und Authentifizierung anstieg, ging er bei Bezahlkarten und SIM-Karten zurück. Das Segmentergebnis verbesserte sich von €25 Millionen im ersten Quartal auf €27 Millionen im zweiten Quartal des laufenden Geschäftsjahres. Die Segmentergebnis-Marge erreichte 16,5 Prozent nach 15,4 Prozent im Vorquartal.

Der Umsatz im Segment Chip Card & Security verminderte sich im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2018 gegenüber dem Vorjahresquartal um 3 Prozent. Er erreichte €164 Millionen nach €169 Millionen im entsprechenden Vorjahresquartal. Das Segmentergebnis ging von €29 Millionen auf €27 Millionen zurück. Die Segmentergebnis-Marge betrug 16,5 Prozent nach 17,2 Prozent im Vorjahresquartal.

Die Infineon-Aktie

Die Infineon-Aktie beendete das **erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2018** mit einem Kurs von €21,74 und somit 2 Prozent über dem Xetra-Schlusskurs von €21,27 zum 30. September 2017.

Relative Entwicklung der Infineon-Aktie, des DAX, des SOX sowie des Dow Jones U.S. Semiconductor Index in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2018 (Tages-Schlusskurse)



Für das Geschäftsjahr 2017 hatten Vorstand und Aufsichtsrat beschlossen, der Hauptversammlung am 22. Februar 2018 eine Anhebung der Dividende um 14 Prozent von €0,22 je Aktie für das Geschäftsjahr 2016 auf €0,25 je Aktie vorzuschlagen. Die Aktionäre haben diesem Vorschlag zugestimmt. Somit wurde am 27. Februar 2018, entsprechend den Regelungen des Aktiengesetzes am dritten Geschäftstag nach der Hauptversammlung, ein Betrag von €283 Millionen an die Aktionäre ausbezahlt.

Zum 31. März 2018 belief sich die Anzahl der ausgegebenen Aktien auf 1.136.448.259. Hierin enthalten sind unverändert 6 Millionen Aktien in Eigenbesitz, die nicht dividendenberechtigt sind.

Entwicklung des wirtschaftlichen Umfelds

Die Weltwirtschaft befindet sich seit Mitte 2016 im Aufschwung und auch der Ausblick für das Kalenderjahr 2018 hat sich weiter verbessert. Der Internationale Währungsfonds (IWF) sagt in seinem Frühjahrsausblick für das Kalenderjahr 2018 ein Wachstum von 3,4 Prozent voraus. Im Herbst 2017 war für das Kalenderjahr 2018 noch ein Anstieg von 3,1 Prozent prognostiziert worden. Neben den Wachstumserwartungen sind aber auch die Risiken gestiegen. Dazu zählen insbesondere der nach wie vor ungelöste Konflikt in Syrien, die mögliche Eskalation handelspolitischer Konflikte sowie die schrittweise Straffung der lockeren Geldpolitik in den USA (IWF, April 2018).

Auch die Märkte, in denen Infineon vertreten ist, profitieren von der kräftig expandierenden Weltwirtschaft. So sagt das Marktforschungsunternehmen IHS Markit für den Welt-Halbleitermarkt im Kalenderjahr 2018 (Markt ohne Speicher-ICs und ohne Mikroprozessoren) ein weiteres US-Dollar-denominiertes Wachstum in Höhe von 5,4 Prozent voraus (IHS Markit, März 2018).

Zu den Wachstumstreibern im Markt zählen unverändert auch die für Infineon relevanten Halbleiterbereiche. Laut IHS Markit soll der Automobil-Halbleitermarkt im Kalenderjahr 2018 gegenüber dem Kalenderjahr 2017, gemessen in US-Dollar, um 8,0 Prozent und bis 2022 um durchschnittlich 7,7 Prozent jährlich wachsen; der Industrie-Halbleitermarkt um 9,3 Prozent im Kalenderjahr 2018 beziehungsweise 7,1 Prozent im Jahresdurchschnitt bis 2022 (IHS Markit, Technology Group, März 2018). Der Markt für Smartcard-Mikrocontroller soll um 1,0 Prozent im Kalenderjahr 2018 beziehungsweise 2,5 Prozent im Jahresdurchschnitt bis 2022 zulegen (Marktforschungsunternehmen ABI Research, Februar 2018).

Umsatzmindernd wirkt hingegen die zirka 11-prozentige Abwertung des US-Dollars gegenüber dem Euro von 1,07 in der Vorjahresperiode auf 1,20 im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2018.

Darstellung der Ertragslage im ersten Halbjahr 2018

€ in Millionen, außer Ergebnis je Aktie	Drei Monate zum 31. März		Sechs Monate zum 31. März	
	2018	2017	2018	2017
Umsatzerlöse	1.836	1.767	3.611	3.413
Bruttoergebnis vom Umsatz	682	645	1.328	1.237
Forschungs- und Entwicklungskosten	-200	-192	-395	-392
Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten	-209	-208	-414	-404
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen, Saldo	259	-16	260	-28
Betriebsergebnis	532	229	779	413
Finanzergebnis (Finanzerträge und -aufwendungen, Saldo)	-13	-12	-26	-29
Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	-	1	-	1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-62	-20	-90	-21
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	457	198	663	364
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten, abzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	1	-1	-3
Konzernüberschuss	457	199	662	361
Ergebnis je Aktie (in Euro) – unverwässert	0,40	0,18	0,59	0,32
Ergebnis je Aktie (in Euro) – verwässert	0,40	0,18	0,58	0,32
Bereinigtes Ergebnis je Aktie (in Euro) – verwässert	0,26	0,21	0,46	0,38

Konzernüberschuss verbessert

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2018 hat sich der **Konzernüberschuss** gegenüber dem Vorjahreszeitraum um €301 Millionen oder 83 Prozent auf €662 Millionen verbessert. Infineon profitiert weiterhin von einer positiven Geschäftsentwicklung. Aus dem Verkauf des größten Teils des Geschäfts für Hochfrequenz-Leistungskomponenten an Cree, Inc., erzielte Infineon einen Gewinn vor Steuern von €268 Millionen (ausführlich siehe im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss unter Nr. 3). Das Betriebsergebnis konnte um 89 Prozent oder €366 Millionen auf €779 Millionen gesteigert werden. Gegenläufig wirkten um €69 Millionen höhere Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (siehe Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss unter Nr. 2). Weiterhin sind akquisitionsbedingte Abschreibungen und sonstige Aufwendungen in Höhe von €58 Millionen (Vorjahr: €84 Millionen) für International Rectifier (insbesondere Ergebniseffekte aus der Kaufpreisallokation) enthalten.

Positive Geschäftsentwicklung führt zu Umsatzanstieg trotz eines schwachen US-Dollars

Die **Umsatzerlöse** erhöhten sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2018 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um €198 Millionen auf €3.611 Millionen (Vorjahr: €3.413 Millionen). Aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung konnten die operativen Segmente Automotive, Industrial Power Control sowie Power Management & Multimarket die Umsatzerlöse im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2018 trotz einer nachteiligen US-Dollar-Entwicklung gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum (Euro/US-Dollar-Wechselkurs von 1,20 gegenüber 1,07 im Vorjahresvergleichszeitraum) steigern. Lediglich das Segment Chip Card & Security verzeichnete einen leichten Umsatzrückgang.

Hoher Umsatzanstieg in der Region Europa, Naher Osten und Afrika China vor Deutschland weiterhin wichtigster Absatzmarkt

Mit €115 Millionen entfiel mehr als die Hälfte des Umsatzwachstums (58 Prozent) auf die Region Europa, Naher Osten und Afrika, gefolgt von der Region Asien-Pazifik (ohne Japan) mit einem Anstieg um €82 Millionen (41 Prozent des Umsatzanstiegs) sowie der Region Japan mit einem Anstieg von €22 Millionen (11 Prozent des Umsatzanstiegs). Der Umsatz in der Region Amerika war mit minus €21 Millionen währungsbedingt rückläufig.

Weiterhin ist die Region Asien-Pazifik (ohne Japan) mit 48 Prozent oder €1.741 Millionen die nach Umsatz größte Region vor Europa, Naher Osten und Afrika (34 Prozent oder €1.212 Millionen).

China wies mit einem Anteil von €899 Millionen oder 25 Prozent am weltweiten Infineon-Umsatz im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2018 den höchsten Umsatz auf Länderebene auf, gefolgt von Deutschland mit €583 Millionen oder 16 Prozent.

€ in Millionen, außer Prozentsätze	Drei Monate zum 31. März				Sechs Monate zum 31. März			
	2018		2017		2018		2017	
Europa, Naher Osten, Afrika	636	35%	591	33%	1.212	34%	1.097	32%
Darin: Deutschland	306	17%	291	16%	583	16%	523	15%
Asien-Pazifik (ohne Japan)	864	47%	843	48%	1.741	48%	1.659	49%
Darin: China	437	24%	404	23%	899	25%	812	24%
Japan	126	7%	115	7%	243	7%	221	6%
Amerika	210	11%	218	12%	415	11%	436	13%
Darin: USA	167	9%	177	10%	331	9%	352	10%
Gesamt	1.836	100%	1.767	100%	3.611	100%	3.413	100%

Anstieg der Bruttomarge

Das **Bruttoergebnis vom Umsatz** (Umsatzerlöse abzüglich Umsatzkosten) belief sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2018 auf €1.328 Millionen und stieg damit um 7 Prozent gegenüber €1.237 Millionen im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2017. Damit entwickelte sich das Bruttoergebnis vom Umsatz leicht besser im Vergleich zur Umsatzsteigerung von 6 Prozent.

Die **Bruttomarge** erhöhte sich demgemäß im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2018 auf 36,8 Prozent gegenüber 36,2 Prozent im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2017. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum ist im Wesentlichen auf die Umsatzsteigerung bei Power Management & Multimarket und Industrial Power Control zurückzuführen. Weiterhin werden in den Umsatzkosten Ergebniseffekte aus der Kaufpreisallokation sowie akquisitionsbedingte Aufwendungen für International Rectifier in Höhe von €32 Millionen (insbesondere höhere Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, die im Rahmen der Kaufpreisallokation zu beizulegenden Zeitwerten bewertet wurden) erfasst.

€ in Millionen, außer Prozentsätze	Drei Monate zum 31. März		Sechs Monate zum 31. März	
	2018	2017	2018	2017
Umsatzkosten	1.154	1.122	2.283	2.176
Prozentuale Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	3%		5%	
Prozent vom Umsatz	62,9%	63,5%	63,2%	63,8%
Bruttoergebnis vom Umsatz	682	645	1.328	1.237
Prozent vom Umsatz (Bruttomarge)	37,1%	36,5%	36,8%	36,2%

Betriebskosten im Verhältnis zum Umsatz weiter rückläufig

Bei den **Betriebskosten** (Forschungs- und Entwicklungskosten sowie Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten) gab es im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2018 einen Anstieg um €13 Millionen oder 2 Prozent auf €809 Millionen (Vorjahreszeitraum: €796 Millionen). Im Verhältnis zum Umsatz sanken die Betriebskosten auf 22,4 Prozent im abgelaufenen Halbjahr nach 23,3 Prozent im Vorjahresvergleichszeitraum.

Die **Forschungs- und Entwicklungskosten** sind mit €395 Millionen im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2018 im Vergleich zu €392 Millionen im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2017 um €3 Millionen gestiegen. In Prozent vom Umsatz verringerten sich die Forschungs- und Entwicklungskosten von 11,5 Prozent im Vorjahresvergleichszeitraum auf 10,9 Prozent im abgelaufenen Halbjahr.

€ in Millionen, außer Prozentsätze	Drei Monate zum 31. März		Sechs Monate zum 31. März	
	2018	2017	2018	2017
Forschungs- und Entwicklungskosten	200	192	395	392
Prozentuale Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	4%		1%	
Prozent vom Umsatz	10,9%	10,9%	10,9%	11,5%

Die **Vertriebskosten und allgemeinen Verwaltungskosten** beliefen sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2018 auf 11,5 Prozent vom Umsatz (Vorjahreszeitraum: 11,8 Prozent).

€ in Millionen, außer Prozentsätze	Drei Monate zum 31. März		Sechs Monate zum 31. März	
	2018	2017	2018	2017
Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten	209	208	414	404
Prozentuale Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	0%		2%	
Prozent vom Umsatz	11,4%	11,8%	11,5%	11,8%

Sonstige betriebliche Erträge durch Veräußerungsgewinn stark angestiegen

Der Saldo aus Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen ist gegenüber dem Vorjahreszeitraum von minus €28 Millionen auf plus €260 Millionen stark angestiegen. Darin enthalten ist im Wesentlichen der Veräußerungsgewinn vor Steuern von €268 Millionen aus dem Verkauf des größten Teils des Geschäfts für Hochfrequenz-Leistungskomponenten an Cree, Inc. (ausführlich siehe im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss unter Nr. 3).

Ergebnis je Aktie verbessert

Der verbesserte **Konzernüberschuss** führte zu einem entsprechenden Anstieg des **Ergebnisses je Aktie**. Beliefen sich das unverwässerte und das verwässerte Ergebnis je Aktie für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2017 auf €0,32, lagen die entsprechenden Werte im abgelaufenen Halbjahr bei €0,59 beziehungsweise €0,58.

Bereinigtes Ergebnis je Aktie gesteigert

Das Ergebnis je Aktie gemäß IFRS wird sowohl durch Effekte aus der Kaufpreisallokation für Akquisitionen (insbesondere International Rectifier) als auch durch weitere Sondersachverhalte beeinflusst. Um die Vergleichbarkeit der operativen Performance im Zeitablauf zu erhöhen, ermittelt Infineon das **bereinigte Ergebnis je Aktie (verwässert)** wie folgt:

€ in Millionen (wenn nicht anders angegeben)	Drei Monate zum 31. März		Sechs Monate zum 31. März	
	2018	2017	2018	2017
Konzernüberschuss aus fortgeführten Aktivitäten, zurechenbar auf Aktionäre der Infineon Technologies AG – verwässert	457	198	663	364
Zuzüglich/Abzüglich:				
Wertaufholungen/Wertminderungen von Vermögenswerten (ausgenommen aktivierte Entwicklungskosten) und von zur Veräußerung stehenden Vermögenswerten, Saldo ¹	11	3	11	4
Ergebniseffekte aus Umstrukturierungen und Schließungen, Saldo	-	1	-	2
Aufwendungen für aktienbasierte Vergütungen	2	3	7	5
Akquisitionsbedingte Abschreibungen und sonstige Aufwendungen	29	41	58	85
Gewinne (Vorjahr: Verluste) aus dem Verkauf von Vermögenswerten, Geschäftsbereichen oder Beteiligungen an Tochtergesellschaften, Saldo	-268	1	-267	1
Sonstige Erträge und Aufwendungen, Saldo	8	18	9	32
Steuereffekt auf Bereinigungen	61	-15	53	-30
Wertaufholungen beziehungsweise Wertberichtigungen von aktiven latenten Steuern, die aus der jährlich zu aktualisierenden Ertragsprognose resultieren	-3	-11	-11	-28
Bereinigter Konzernüberschuss aus fortgeführten Aktivitäten, zurechenbar auf Aktionäre der Infineon Technologies AG – verwässert	297	239	523	435
Gewichtete Anzahl der ausstehenden Aktien (in Millionen) – verwässert	1.134	1.134	1.134	1.132
Bereinigtes Ergebnis je Aktie (in Euro) – verwässert²	0,26	0,21	0,46	0,38

¹ Ab dem 1. Oktober 2017 ohne Wertaufholungen/Wertminderungen auf aktivierte Entwicklungskosten. Wertminderungen auf aktivierte Entwicklungskosten im Zusammenhang mit dem Verkauf des größten Teils des Geschäfts für Hochfrequenz-Leistungskomponenten an Cree, Inc. sind jedoch enthalten. Die Vorjahreszahlen wurden nicht angepasst.

² Die Berechnung des bereinigten Ergebnisses je Aktie basiert auf ungerundeten Werten.

Der bereinigte Konzernüberschuss und das bereinigte Ergebnis je Aktie (verwässert) sind kein Ersatz oder keine höherwertigen Kennzahlen, sondern stets als zusätzliche Information zu dem nach IFRS ermittelten Konzernüberschuss beziehungsweise Ergebnis je Aktie (verwässert) aufzufassen.

Darstellung der Vermögenslage

€ in Millionen, außer Prozentsätze	31. März 2018	30. September 2017	Veränderung
Kurzfristige Vermögenswerte	4.973	4.871	2%
Langfristige Vermögenswerte	5.098	5.074	0%
Summe Vermögenswerte	10.071	9.945	1%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.897	2.098	-10%
Langfristige Verbindlichkeiten	2.195	2.211	-1%
Summe Verbindlichkeiten	4.092	4.309	-5%
Summe Eigenkapital	5.979	5.636	6%

Kurzfristige Vermögenswerte durch Anstieg der Vorräte leicht erhöht

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** erhöhten sich zum 31. März 2018 um €102 Millionen auf €4.973 Millionen, verglichen mit €4.871 Millionen zum 30. September 2017, im Wesentlichen aufgrund des Anstiegs der Vorräte um €65 Millionen.

Langfristige Vermögenswerte praktisch unverändert

Die **langfristigen Vermögenswerte** erhöhten sich von €5.074 Millionen zum 30. September 2017 um €24 Millionen auf €5.098 Millionen zum 31. März 2018. Die Investitionen ins Sachanlagevermögen lagen mit €479 Millionen über den Abschreibungen von €336 Millionen. Investiert wurde unter anderem in die Fertigungsstätten in Dresden und Regensburg (beide Deutschland), Kulim und Melaka (beide Malaysia) sowie Villach (Österreich). Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte lagen mit €77 Millionen unter den Abschreibungen von €80 Millionen. Durch den Verkauf des größten Teils des Geschäfts für Hochfrequenz-Leistungskomponenten an Cree, Inc. ergab sich eine Verringerung von Geschäfts- und Firmenwerten und anderen immateriellen Vermögenswerten von €30 Millionen. Gegenläufig wirkte der Rückgang der als Sicherheitsleistung hinterlegten liquiden Mittel aus der Freigabe der Mietkaution für den Infineon-Hauptsitz Campeon (Neubiberg) in Höhe von € 75 Millionen.

Rückgang der Verbindlichkeiten im Wesentlichen durch Rückgang der Rückstellungen und Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern

Zum 31. März 2018 lagen die **Verbindlichkeiten** bei €4.092 Millionen und damit um €217 Millionen oder 5 Prozent unter denen zum 30. September 2017 (€4.309 Millionen). Hierfür war im Wesentlichen ein Rückgang der Rückstellungen und Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern um €142 Millionen ursächlich, hauptsächlich da die für das Vorjahr getätigten Zahlungen der erfolgsabhängigen Mitarbeitervergütung die Neubildung für den Berichtszeitraum überstiegen. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gingen um €63 Millionen zurück. Die Finanzverbindlichkeiten verringerten sich um €45 Millionen, im Wesentlichen währungsbedingt.

Eigenkapital gestiegen

Das **Eigenkapital** ist zum 31. März 2018 um €343 Millionen (6 Prozent) auf €5.979 Millionen gestiegen (30. September 2017: €5.636 Millionen). Ursächlich hierfür war vor allem der im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2018 erzielte Konzernüberschuss von €662 Millionen. Gegenläufig wirkte insbesondere die für das Geschäftsjahr 2017 gezahlte Dividende von €283 Millionen.

Die Eigenkapitalquote stieg damit zum 31. März 2018 auf 59,4 Prozent (30. September 2017: 56,7 Prozent).

Darstellung der Finanzlage

Cash-Flow

€ in Millionen	Sechs Monate zum 31. März	
	2018	2017
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten	468	581
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten	-394	-243
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten	-222	-241
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aus nicht fortgeführten Aktivitäten	3	-2
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-145	95
Währungsumrechnungseffekte auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	11	1
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-134	96

Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten verringert

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2018 ergab sich ein **Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten** von €468 Millionen (Vorjahreszeitraum: €581 Millionen). Ausgehend von einem Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Abschreibungen, Zinsen, Ertragsteuern und dem Gewinn aus dem Verkauf des größten Teils des Geschäfts für Hochfrequenz-Leistungskomponenten an Cree, Inc. von €926 Millionen, wirkten zahlungswirksame Veränderungen der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, der Vorräte, der Rückstellungen sowie der sonstigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten mit gesamt €366 Millionen reduzierend auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Darin enthalten sind im Rahmen des Verkaufs des größten Teils des Geschäfts für Hochfrequenz-Leistungskomponenten an Cree, Inc. zugeflossene €22 Millionen, die passivisch abgegrenzt wurden (siehe Anhang zum verkürzten Zwischenabschluss unter Nr. 3). Darüber hinaus beliefen sich Zahlungen für Ertragsteuern und Zinsen auf zusammen €124 Millionen.

Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten geprägt durch Investitionen in das Sachanlagevermögen und den Hochfrequenz-Leistungskomponenten-Verkauf

Der **Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten** belief sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2018 auf €394 Millionen (Vorjahreszeitraum: €243 Millionen). Davon entfielen auf Investitionen in Sachanlagen €479 Millionen, €77 Millionen auf Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und sonstige Vermögenswerte sowie im Saldo €125 Millionen auf Auszahlungen aus dem Kauf von Finanzinvestments. Gegenläufig wirkte der Mittelzufluss für den Verkauf des größten Teils des Geschäfts für Hochfrequenz-Leistungskomponenten an Cree, Inc. von €321 Millionen (siehe Anhang zum verkürzten Zwischenabschluss unter Nr. 3).

Auszahlung der Dividende führt zu Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten

Der **Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten** war im Wesentlichen durch die Auszahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2017 von €283 Millionen im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2018 geprägt und lag damit im Saldo bei €222 Millionen (Vorjahreszeitraum: €241 Millionen). Gegenläufig wirkte der Zufluss freigegebener als Sicherheitsleistung hinterlegter liquider Mittel von €75 Millionen.

Free-Cash-Flow

Infineon berichtet die Kennzahl Free-Cash-Flow, definiert als Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit und Mittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit, jeweils aus fortgeführten Aktivitäten, bereinigt um Zahlungsströme aus dem Kauf und Verkauf von Finanzinvestments. Der Free-Cash-Flow dient als zusätzliche Kenngröße, da Infineon einen Teil der Liquidität in Form von Finanzinvestments hält. Das bedeutet nicht, dass der so ermittelte Free-Cash-Flow für sonstige Ausgaben verwendet werden kann, da Dividenden, Schuldendienstverpflichtungen oder andere feste Auszahlungen noch nicht abgezogen sind. Der Free-Cash-Flow ist kein Ersatz oder höherwertige Kennzahl, sondern stets als zusätzliche Information zum Cash-Flow gemäß Konzern-Kapitalflussrechnung, zu anderen Liquiditätskennzahlen sowie sonstigen gemäß IFRS ermittelten Kennzahlen aufzufassen. Der Free-Cash-Flow beinhaltet nur Werte aus fortgeführten Aktivitäten und wird wie folgt aus der Konzern-Kapitalflussrechnung hergeleitet:

€ in Millionen	Sechs Monate zum 31. März	
	2018	2017
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten	468	581
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten	-394	-243
Auszahlungen (+)/Einzahlungen (-) für Finanzinvestments, Saldo	125	-295
Free-Cash-Flow	199	43

Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit und Einzahlung aus dem Verkauf Hochfrequenz-Leistungskomponenten übersteigen Investitionen

Der Free-Cash-Flow aus fortgeführten Aktivitäten lag im ersten Halbjahr 2018 bei €199 Millionen. Hierin enthalten sind der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit, die Effekte aus dem Verkauf des größten Teils des Geschäfts mit Hochfrequenz-Leistungskomponenten, dem Kauf des dänischen Unternehmens Merus Audio Aps und der Gründung des Joint Ventures SIAPM (SAIC Infineon Automotive Power Modules (Shanghai) Co., Ltd.) zusammen mit dem chinesischen Automobilhersteller SAIC Motor Co., Ltd. sowie die hohen Investitionen in Sachanlagen sowie immaterielle Vermögenswerte und sonstige Vermögenswerte.

Brutto-Cash-Position und Netto-Cash-Position

Die folgende Tabelle stellt die Brutto-Cash-Position und Netto-Cash-Position sowie die Finanzverbindlichkeiten dar. Da Infineon einen Teil der liquiden Mittel in Form von Finanzinvestments hält, die unter IFRS nicht als Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente klassifiziert sind, berichtet Infineon die Brutto- und die Netto-Cash-Position, um Investoren die Liquiditätslage besser zu erläutern. Die Brutto- und die Netto-Cash-Position werden wie folgt aus der Konzern-Bilanz hergeleitet:

€ in Millionen	31. März 2018	30. September 2017
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	726	860
Finanzinvestments	1.712	1.592
Brutto-Cash-Position	2.438	2.452
Abzüglich:		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten sowie kurzfristig fällige Bestandteile langfristiger Finanzverbindlichkeiten	320	323
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.469	1.511
Gesamte Finanzverbindlichkeiten	1.789	1.834
Netto-Cash-Position	649	618

Die **Brutto-Cash-Position**, die sich aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie Finanzinvestments zusammensetzt, betrug zum 31. März 2018 €2.438 Millionen und war um €14 Millionen niedriger verglichen mit €2.452 Millionen zum 30. September 2017. Der Free-Cash-Flow von €199 Millionen im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2018 sowie die Freigabe von €75 Millionen von als Sicherheit hinterlegten liquiden Mitteln gleichen die Zahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2017 in Höhe von €283 Millionen nahezu aus.

Die **Netto-Cash-Position**, definiert als Brutto-Cash-Position abzüglich kurzfristiger und langfristiger Finanzverbindlichkeiten, erhöhte sich zum 31. März 2018 um €31 Millionen auf €649 Millionen (30. September 2017: €618 Millionen). Ursächlich hierfür war vor allem der währungsbedingte Rückgang der Finanzverbindlichkeiten.

Mitarbeiter

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2018 stieg die Anzahl der Mitarbeiter an. Die folgende Übersicht zeigt die Zusammensetzung unserer Belegschaft nach Regionen auf Basis des tatsächlichen Personalbestands zu den jeweiligen Stichtagen:

	Zum		Veränderung
	31. März 2018	30. September 2017	
Regionen:			
Europa	16.572	15.644	6%
Darin: Deutschland	10.873	10.324	5%
Asien-Pazifik (ohne Japan)	18.054	17.810	1%
Darin: China	1.899	1.961	-3%
Japan	188	186	1%
Amerika	4.014	3.839	5%
Darin: USA	2.112	2.081	1%
Gesamt	38.828	37.479	4%

Ausblick

Ausblick für das dritte Quartal des Geschäftsjahres 2018

Im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2018 erwartet Infineon bei einem angenommenen EUR/USD-Wechselkurs von 1,25 einen Anstieg des Umsatzes um 3 Prozent plus oder minus 2 Prozentpunkte gegenüber dem Vorquartal. In der Mitte der Umsatzspanne wird die Segmentergebnis-Marge voraussichtlich 17 Prozent betragen.

Aktualisierter Ausblick für das Geschäftsjahr 2018

Auf Basis der Ergebnisse für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2018, geänderter Erwartungen für den EUR/USD-Wechselkurs und dem Abschluss des Verkaufs des größten Teils des Geschäfts für Hochfrequenz-Leistungskomponenten an Cree, Inc. hat Infineon die Prognosen für das Geschäftsjahr 2018 aktualisiert:

Für das Geschäftsjahr 2018 erwartet Infineon bei einem unterstellten EUR/USD-Wechselkurs von 1,25 nun einen Anstieg des Umsatzes gegenüber dem Vorjahr von 4 bis 7 Prozent. Die Segmentergebnis-Marge wird im Mittelpunkt der Umsatzprognose voraussichtlich 17 Prozent betragen. Aufgrund der Prognose für das Segmentergebnis sowie des Gewinns aus dem Verkauf des größten Teils des Geschäfts mit Hochfrequenz-Leistungskomponenten wird der Konzernjahresüberschuss voraussichtlich deutlich über einer Milliarde Euro liegen.

Im Segment Automotive wird ein Umsatzwachstum deutlich über dem Konzerndurchschnitt erwartet. Der Umsatz im Segment Industrial Power Control wird in etwa wie der Konzernumsatz wachsen. Das Umsatzwachstum des Segments

Power Management & Multimarket wird voraussichtlich unter dem Konzerndurchschnitt liegen, aber den Fortfall des Umsatzes aus dem veräußerten größten Teil des Geschäfts mit Hochfrequenz-Leistungskomponenten voll kompensieren können. Für das Segment Chip Card & Security wird aufgrund der schwierigen Marktlage und der starken Abwertung des US-Dollars ein Rückgang bei der Umsatzentwicklung erwartet.

Aufgrund des beschleunigten Ausbaus der Fertigungskapazitäten wird die bisherige Investitionsprognose mit einer Spanne zwischen €1,1 Milliarden und €1,2 Milliarden angehoben. Für das Geschäftsjahr 2018 sind nunmehr Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte einschließlich aktivierter Entwicklungskosten in Höhe von etwa €1,2 Milliarden geplant. Das Verhältnis von Investitionen zum Mittelpunkt der prognostizierten Umsatzspanne für das Geschäftsjahr 2018 sollte bei etwa 16 Prozent liegen. Ursache hierfür sind hohe Investitionen in zusätzliche Fertigungskapazitäten, insbesondere auch für Produkte aus dem Bereich Elektromobilität. Die Abschreibungen werden voraussichtlich etwa €850 Millionen betragen. Der Free-Cash-Flow aus fortgeführten Aktivitäten wird voraussichtlich zwischen €600 Millionen und €700 Millionen liegen. Die Rendite auf das eingesetzte Kapital (RoCE) wird im Geschäftsjahr 2018 deutlich steigen.

Risiken und Chancen

Im Rahmen der unternehmerischen Aktivitäten und angesichts der internationalen Aufstellung und des breiten Produktportfolios eröffnen sich für Infineon einerseits viele Chancen, andererseits ist das Unternehmen zahlreichen Risiken ausgesetzt. Zur frühzeitigen Identifizierung und erfolgreichen Steuerung relevanter Risiken und Chancen setzt Infineon verschiedene aufeinander abgestimmte Risikomanagement- und Kontrollsysteme ein. Das Risikomanagement bei Infineon ist eng mit der Unternehmensplanung verknüpft und integraler Bestandteil aller Entscheidungen und Geschäftsprozesse im Konzern und unterstützt so die nachhaltige Sicherung unseres künftigen Unternehmenserfolgs.

Bestimmte Risiken, die wesentliche nachteilige Auswirkungen auf Infineons Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten, bestimmte Chancen sowie das Rahmenkonzept des Risikomanagementsystems sind im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2017 (Seite 81 bis 91) dargestellt.

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2018 hat Infineon keine wesentlichen Änderungen identifiziert, die über die Risiken und Chancen hinausgehen, die im Geschäftsbericht 2017 und im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2018 unter Nr. 8 dargestellt sind.

Weitere Risiken, die Infineon derzeit nicht bekannt sind oder die gegenwärtig als unwesentlich eingeschätzt werden, könnten Infineons Geschäftsaktivitäten ebenfalls beeinträchtigen. Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, sind Infineon derzeit nicht bekannt.

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

(ungeprüft) für die drei und sechs Monate zum 31. März 2018 und 2017

€ in Millionen	Anhang Nr.	Drei Monate zum 31. März		Sechs Monate zum 31. März	
		2018	2017	2018	2017
Umsatzerlöse		1.836	1.767	3.611	3.413
Umsatzkosten		-1.154	-1.122	-2.283	-2.176
Bruttoergebnis vom Umsatz		682	645	1.328	1.237
Forschungs- und Entwicklungskosten		-200	-192	-395	-392
Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten		-209	-208	-414	-404
Sonstige betriebliche Erträge	3	280	3	285	6
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-21	-19	-25	-34
Betriebsergebnis		532	229	779	413
Finanzerträge		3	2	6	4
Finanzaufwendungen		-16	-14	-32	-33
Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen		-	1	-	1
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		519	218	753	385
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2	-62	-20	-90	-21
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten		457	198	663	364
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten, abzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3	-	1	-1	-3
Konzernüberschuss		457	199	662	361
Ergebnis je Aktie (in Euro), zurechenbar auf Aktionäre der Infineon Technologies AG – unverwässert: ¹					
Ergebnis je Aktie (in Euro) aus fortgeführten Aktivitäten – unverwässert		0,40	0,18	0,59	0,32
Ergebnis je Aktie (in Euro) aus nicht fortgeführten Aktivitäten – unverwässert		-	-	-	-
Ergebnis je Aktie (in Euro) – unverwässert		0,40	0,18	0,59	0,32
Ergebnis je Aktie (in Euro), zurechenbar auf Aktionäre der Infineon Technologies AG – verwässert: ¹					
Ergebnis je Aktie (in Euro) aus fortgeführten Aktivitäten – verwässert		0,40	0,18	0,58	0,32
Ergebnis je Aktie (in Euro) aus nicht fortgeführten Aktivitäten – verwässert		-	-	-	-
Ergebnis je Aktie (in Euro) – verwässert		0,40	0,18	0,58	0,32

¹ Die Berechnung des Ergebnisses je Aktie basiert auf ungerundeten Werten.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

(ungeprüft) für die drei und sechs Monate zum 31. März 2018 und 2017

€ in Millionen	Drei Monate zum 31. März		Sechs Monate zum 31. März	
	2018	2017	2018	2017
Konzernüberschuss	457	199	662	361
Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste) aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	-2	112	-2	112
Summe der Positionen, die zukünftig nicht in die Gewinn- und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden	-2	112	-2	112
Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen	-27	-20	-40	61
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von Sicherungsgeschäften	-	-17	-	4
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte	-	1	-	2
Summe der Positionen, die zukünftig in die Gewinn- und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden	-27	-36	-40	67
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-29	76	-42	179
Gesamtergebnis nach Steuern	428	275	620	540
Davon entfallen auf:				
Aktionäre der Infineon Technologies AG	428	275	620	540

Konzern-Bilanz

zum 31. März 2018 und 2017 (ungeprüft) und 30. September 2017

€ in Millionen	Anhang Nr.	31. März 2018	31. März 2017	30. September 2017
AKTIVA:				
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		726	721	860
Finanzinvestments		1.712	1.328	1.592
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		859	820	851
Vorräte		1.305	1.228	1.240
Ertragsteuerforderungen		6	7	5
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte		336	287	300
Zur Veräußerung stehende Vermögenswerte		29	-	23
Summe kurzfristige Vermögenswerte		4.973	4.391	4.871
Sachanlagen		2.788	2.534	2.659
Geschäfts- oder Firmenwert und andere immaterielle Vermögenswerte		1.520	1.695	1.586
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen		38	33	28
Langfristige Ertragsteuerforderungen		-	3	-
Aktive latente Steuern		636	655	612
Sonstige langfristige Vermögenswerte		116	164	189
Summe langfristige Vermögenswerte		5.098	5.084	5.074
Summe Aktiva		10.071	9.475	9.945
PASSIVA:				
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten sowie kurzfristig fällige Bestandteile langfristiger Finanzverbindlichkeiten	4	320	121	323
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		957	828	1.020
Rückstellungen		314	292	422
Ertragsteuerverbindlichkeiten		125	125	103
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		181	175	230
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten		1.897	1.541	2.098
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	4	1.469	1.896	1.511
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		509	499	503
Passive latente Steuern		16	9	18
Langfristige Rückstellungen		67	68	67
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		134	123	112
Summe langfristige Verbindlichkeiten		2.195	2.595	2.211
Summe Verbindlichkeiten		4.092	4.136	4.309
Eigenkapital:	5			
Grundkapital		2.273	2.270	2.272
Zusätzlich eingezahltes Kapital (Kapitalrücklage)		4.496	4.787	4.774
Verlustvortrag		-744	-1.839	-1.404
Andere Rücklagen		-9	158	31
Eigene Aktien		-37	-37	-37
Eigenkapital der Aktionäre der Infineon Technologies AG		5.979	5.339	5.636
Summe Passiva		10.071	9.475	9.945

Konzern-Kapitalflussrechnung

(ungeprüft) für die drei und sechs Monate zum 31. März 2018 und 2017

€ in Millionen	Anhang Nr.	Drei Monate zum 31. März		Sechs Monate zum 31. März	
		2018	2017	2018	2017
Konzernüberschuss		457	199	662	361
Abzüglich: Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten, abzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3	-	-1	1	3
Anpassungen zur Überleitung des Konzernüberschusses auf Mittelzufluss (-abfluss) aus laufender Geschäftstätigkeit:					
Planmäßige Abschreibungen		211	205	416	405
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2	62	20	90	21
Zinsergebnis		13	17	25	32
Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen		1	1	1	1
Gewinn aus dem Verkauf des Geschäfts für Hochfrequenz-Leistungskomponenten		-268	-	-268	-
Dividende von Gemeinschaftsunternehmen		-	-	6	-
Wertminderungen		11	3	11	4
Sonstiges nicht zahlungswirksames Ergebnis		5	-6	8	-3
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-63	-86	-11	-46
Veränderung der Vorräte		-46	17	-91	-28
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		11	14	-61	-33
Veränderung der Rückstellungen		61	56	-97	-38
Veränderung der sonstigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten		-97	-104	-106	-22
Erhaltene Zinsen		2	2	6	4
Gezahlte Zinsen		-8	-9	-26	-26
Gezahlte Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-42	-28	-98	-54
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten		310	300	468	581
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit aus nicht fortgeführten Aktivitäten		-2	-3	3	-2
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit		308	297	471	579

€ in Millionen	Drei Monate zum 31. März		Sechs Monate zum 31. März	
	2018	2017	2018	2017
Auszahlungen für Finanzinvestments	-881	-563	-1.378	-1.469
Einzahlungen aus Finanzinvestments	730	806	1.253	1.764
Einzahlungen aus dem Verkauf von Geschäftsaktivitäten und Anteilen an Tochtergesellschaften, abzüglich abgegangener Zahlungsmittel	321	-	321	-
Investitionen in nahestehende Unternehmen	-10	-	-10	-
Akquisitionen von Geschäftseinheiten, abzüglich übernommener Zahlungsmittel	-24	-	-24	-5
Akquisition von Anteilen an der MoTo, abzüglich übernommener Zahlungsmittel	-	-	-	-112
Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und sonstige Vermögenswerte	-40	-36	-77	-58
Auszahlungen für Sachanlagen	-223	-183	-479	-364
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen und sonstigen Vermögenswerten	-	1	-	1
Mittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten	-127	25	-394	-243
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-	-	-	-
Mittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit	-127	25	-394	-243
Veränderungen der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	-	-	-	-1
Erhöhung langfristiger Finanzverbindlichkeiten	-	-	-	2
Rückzahlungen langfristiger Finanzverbindlichkeiten	-2	-11	-15	-12
Veränderung der als Sicherheitsleistungen hinterlegten liquiden Mittel	75	-	74	-
Einzahlungen aus Ausgabe von Aktien	1	10	2	18
Dividendenzahlungen	-283	-248	-283	-248
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten	-209	-249	-222	-241
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-	-	-	-
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-209	-249	-222	-241
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-28	73	-145	95
Währungsumrechnungseffekte auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	9	14	11	1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenanfang	745	634	860	625
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenende	726	721	726	721

Konzern-Eigenkapital-Veränderungsrechnung

(ungeprüft) für die sechs Monate zum 31. März 2018 und 2017

€ in Millionen, außer Anzahl von Aktien	Anhang Nr.	Ausgegebene Stückaktien				Andere
		Anzahl	Betrag	Zusätzlich eingezahltes Kapital (Kapitalrücklage)	Verlustvortrag	
Konzern-Bilanz zum 1. Oktober 2016	5	1.132.673.109	2.265	5.016	-2.312	98
Konzernüberschuss		-	-	-	361	-
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		-	-	-	112	61
Gesamtergebnis nach Steuern		-	-	-	473	61
Dividenden		-	-	-248	-	-
Ausgabe von auf den Namen lautenden Stückaktien:						
Ausübung von Aktienoptionen		2.528.598	5	14	-	-
Aktienbasierte Vergütungen		-	-	5	-	-
Sonstige Eigenkapitalveränderungen		-	-	-	-	-
Konzern-Bilanz zum 31. März 2017		1.135.201.707	2.270	4.787	-1.839	159
Konzern-Bilanz zum 1. Oktober 2017		1.136.200.929	2.272	4.774	-1.404	32
Konzernüberschuss		-	-	-	662	-
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		-	-	-	-2	-40
Gesamtergebnis nach Steuern		-	-	-	660	-40
Dividenden		-	-	-283	-	-
Ausgabe von auf den Namen lautenden Stückaktien:						
Ausübung von Aktienoptionen		247.330	1	1	-	-
Aktienbasierte Vergütungen		-	-	4	-	-
Konzern-Bilanz zum 31. März 2018		1.136.448.259	2.273	4.496	-744	-8

Rücklagen			Summe Eigenkapital der Aktionäre der Infineon Technologies AG
Wertpapiere	Sicherungs- geschäfte	Eigene Aktien	
-2	-5	-37	5.023
-	-	-	361
2	4	-	179
2	4	-	540
-	-	-	-248
-	-	-	19
-	-	-	5
-	-	-	-
-	-1	-37	5.339
-	-1	-37	5.636
-	-	-	662
-	-	-	-42
-	-	-	620
-	-	-	-283
-	-	-	2
-	-	-	4
-	-1	-37	5.979

Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss (ungeprüft)

1 Grundlagen der Darstellung

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der Infineon-Gruppe („Infineon“ oder „Infineon-Konzern“), bestehend aus der Infineon Technologies AG (nachfolgend auch „die Gesellschaft“) und deren Tochtergesellschaften, für die drei und sechs Monate zum 31. März 2018 und 2017 wurde gemäß den vom International Accounting Standards Board („IASB“) erlassenen International Financial Reporting Standards („IFRS“) aufgestellt, soweit diese von der Europäischen Union („EU“) übernommen worden sind. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde gemäß IAS 34, „Zwischenberichterstattung“, erstellt. Entsprechend wurden bestimmte Informationen und Anhangangaben, die üblicherweise in Konzernabschlüssen enthalten sind, gekürzt oder weggelassen. Obwohl die hierin abgebildete Konzern-Bilanz zum 30. September 2017 aus dem geprüften Konzernabschluss abgeleitet wurde, sind nicht alle erforderlichen Anhangangaben der Berichterstattung nach IFRS übernommen worden. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss sollte in Verbindung mit dem geprüften Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2017 gelesen werden. Dieser wurde gemäß IFRS aufgestellt, soweit diese von der EU übernommen worden sind.

Die angewandten Bilanzierungsgrundsätze für den beiliegenden verkürzten Konzernzwischenabschluss entsprechen den im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2017 angewandten Grundsätzen. Eine Ausnahme von diesem Grundsatz bildet die Anwendung neuer sowie überarbeiteter Standards und Interpretationen, die für ab dem 1. Januar 2017 beginnende Geschäftsjahre gültig sind. Die Anwendung dieser neuen sowie überarbeiteten Standards hat keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Infineon.

Dieser verkürzte Konzernzwischenabschluss enthält alle notwendigen Abgrenzungen und gibt nach Auffassung des Managements ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wieder. Alle vorgenommenen Abgrenzungen entsprechen der üblichen Periodenabgrenzung. Aus den Ergebnissen der Zwischenberichtsperioden kann nicht notwendigerweise auf das Jahresergebnis geschlossen werden.

Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses erfordert Schätzungen und Annahmen des Managements. Diese haben Einfluss auf den Ausweis von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die Angabe von Eventualverbindlichkeiten zum Bilanzstichtag sowie den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen der Berichtsperioden. Die tatsächlichen Beträge können wesentlich von den Schätzungen des Managements abweichen.

Alle in diesem verkürzten Konzernzwischenabschluss ausgewiesenen Beträge sind in Euro („€“), außer wenn anders angegeben.

Abweichungen von Betragsangaben untereinander sind aufgrund von Rundungen möglich.

Erlassene, noch nicht angewendete Rechnungslegungsvorschriften

Infineon befindet sich aktuell im Prozess der Implementierung von IFRS 9 „Finanzinstrumente“, IFRS 15 „Umsatzerlöse aus Kundenverträgen“ sowie IFRS 16 „Leasingverhältnisse“.

Hinsichtlich IFRS 9 hat Infineon den Bedarf an IT- und Prozessänderungen identifiziert einschließlich des Hinzufügens der neuen Konten, beispielsweise zur Erfassung unterschiedlicher Stufen von Wertminderungen. Aus heutiger Sicht erwartet Infineon weiterhin keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage durch den Übergang auf IFRS 9. Weitere Auswirkungen auf den Konzernabschluss für das am 1. Oktober 2018 beginnende Geschäftsjahr (Zeitpunkt der Erstanwendung) durch Anwendung von IFRS 9 hängen größtenteils von den Finanzinstrumenten ab, die Infineon zu diesem Zeitpunkt hält, und den zu diesem Zeitpunkt vorliegenden wirtschaftlichen Bedingungen. Die Implementierung der nötigen Anpassungen in den Systemen und Prozessen der Konzerngesellschaften ist initiiert und wird im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2018 abgeschlossen werden.

In einem bereichsübergreifenden IFRS 15-Projekt erfasst und würdigt Infineon die voraussichtlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss. Dabei teilt sich das IFRS 15-Projekt in eine Analyse- und Designphase sowie in eine Implementierungsphase auf. Die Analysephase wurde mittlerweile abgeschlossen. Daraus ergeben sich keine über die bereits im Konzernabschluss von Infineon zum 30. September 2017 angegebenen Umstellungseffekte hinausgehenden Themen. Im Rahmen der Designphase wurde im Geschäftsjahr 2018 mit den nötigen Anpassungen in den Systemen und Prozessen der Konzerngesellschaften begonnen. Diese werden im Verlauf des Geschäftsjahres 2018 abgeschlossen werden. Eine verlässliche Quantifizierung der Bilanzierungseffekte ist zum derzeitigen Projektstand nicht möglich, sondern erst nach Abschluss der systemseitigen Implementierung des Fachkonzepts.

Hinsichtlich IFRS 16 wurde ein bereichsübergreifendes Projekt gestartet, das sich mit quantitativen und qualitativen Analysen, Befragungen, Vertragsanalysen sowie der prozess- und systemseitigen Implementierung der Neuregelungen des IFRS 16 befasst. Der Konzern analysiert gegenwärtig die möglichen Auswirkungen der erstmaligen Anwendung von IFRS 16; belastbare quantitative Ergebnisse liegen jedoch zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht vor.

2 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In den drei und sechs Monaten zum 31. März 2018 wirkten sich, verglichen mit den drei und sechs Monaten zum 31. März 2017 jedoch in einem geringeren Umfang, im Wesentlichen latente Steuererträge aus der Zuschreibung aktiver latenter Steuern im In- und Ausland sowie aus der Auflösung latenter Steuerverbindlichkeiten im Zusammenhang mit der Akquisition von International Rectifier auf die Steuerquote aus.

€ in Millionen	Drei Monate zum 31. März		Sechs Monate zum 31. März	
	2018	2017	2018	2017
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	519	218	753	385
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-62	-20	-90	-21
Steuerquote	12%	9%	12%	5%

3 Geschäftsanteilsveräußerungen und nicht fortgeführte Aktivitäten sowie zur Veräußerung stehende Vermögenswerte

Qimonda – nicht fortgeführte Aktivitäten

Am 23. Januar 2009 stellte die Qimonda AG („Qimonda“), eine sich im Mehrheitsbesitz von Infineon befindende Tochtergesellschaft, beim Amtsgericht München Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens. Am 1. April 2009 wurde das Insolvenzverfahren eröffnet. Insolvenzverfahren wurden auch über weitere in- und ausländische Tochtergesellschaften von Qimonda eröffnet. Einige dieser Insolvenzverfahren sind bereits abgeschlossen. Auswirkungen dieser Vorgänge sind, sofern die zugrunde liegenden Ereignisse vor der Eröffnung der Insolvenzverfahren eintraten, in allen ausgewiesenen Berichtsperioden in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung sowie der Konzern-Kapitalflussrechnung als nicht fortgeführte Aktivitäten dargestellt. Sofern Ereignisse nach der Eröffnung der Insolvenzverfahren eingetreten sind, werden ihre Auswirkungen als Teil der fortgeführten Aktivitäten dargestellt.

Die im Zusammenhang mit der Insolvenz von Qimonda bestehenden Risiken und Rückstellungen sind unter Anhang Nr. 6 („Rechtliche Risiken – Vorgänge im Zusammenhang mit Qimonda“) ausführlich beschrieben.

Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten, abzüglich Steuern vom Einkommen und Ertrag

€ in Millionen	Drei Monate zum 31. März		Sechs Monate zum 31. März	
	2018	2017	2018	2017
Qimondas Anteil am Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten, abzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	1	-	-3
Anteil Sonstiger am Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten, abzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-1	-
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten, abzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	1	-1	-3

Geschäft für Hochfrequenz-Leistungskomponenten

Am 6. März 2018 wurde der größte Teil des Geschäfts für Hochfrequenz-Leistungskomponenten für €34,5 Millionen an Cree, Inc. verkauft. Die Vermögenswerte und ausgewählte Verbindlichkeiten wurden einzeln übertragen. Insgesamt wurde Nettovermögen mit einem Buchwert von €25 Millionen übertragen. Zudem ist ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von €28 Millionen abgegangen. €22 Millionen des Kaufpreises wurden im Zusammenhang mit der langfristigen Liefervereinbarung für LDMOS-Wafer und zugehörige Komponenten von Infineon an Cree, Inc. passivisch abgegrenzt. €2 Millionen des Kaufpreises entfallen auf noch zu übertragende Vermögenswerte. Der in den drei und sechs Monaten zum 31. März 2018 aus dem Verkauf erzielte Gewinn vor Steuern in Höhe von €268 Millionen wurde in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

Zur Veräußerung stehende Vermögenswerte

Am 31. März 2018 wurden Grundstücke und Gebäude sowie technische Anlagen und Maschinen mit einem Buchwert in Höhe von €29 Millionen (30. September 2017: €23 Millionen) als zur Veräußerung stehende Vermögenswerte ausgewiesen.

4 Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

€ in Millionen	31. März 2018	30. September 2017
Kurzfristig fällige Bestandteile der langfristigen Finanzverbindlichkeiten, Durchschnittszinssatz 1,89% (30. September 2017: 1,65%)	20	24
Anleihe €300 Millionen, Kupon 1,00%, fällig 2018	300	299
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten sowie kurzfristige Bestandteile langfristiger Finanzverbindlichkeiten	320	323
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten:		
Unbesicherte Darlehen, Durchschnittszinssatz 0,93% (30. September 2017: 0,73%), fällig 2019–2024	25	27
Besicherte Darlehen, Durchschnittszinssatz 2,03%, fällig 2019–2020	191	198
Anleihe €500 Millionen, Kupon 1,50%, fällig 2022	496	496
USPP-Anleihen US\$935 Millionen, Durchschnittszinssatz 4,09%, fällig 2024–2028	757	790
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.469	1.511
Gesamt	1.789	1.834

Die Bruttofinanzverbindlichkeiten verringerten sich zum 31. März 2018 auf €1.789 Millionen nach €1.834 Millionen zum 30. September 2017. Dieser Rückgang ist hauptsächlich auf die Bewertung der USPP-Anleihen in Höhe von US\$935 Millionen zum 31. März 2018 zu einem vorteilhafteren Wechselkurs im Vergleich zum 30. September 2017 zurückzuführen.

Die Anleihe über €300 Millionen wird im September 2018 zur Rückzahlung fällig.

5 Eigenkapital

Das Grundkapital der Infineon Technologies AG betrug zum 31. März 2018 €2.272.896.518, eingeteilt in 1.136.448.259 auf den Namen lautende nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil von €2 am Grundkapital (davon 6 Millionen eigene Aktien). Zum 30. September 2017 betrug das Grundkapital €2.272.401.858, eingeteilt in 1.136.200.929 auf den Namen lautende nennwertlose Stückaktien (davon 6 Millionen eigene Aktien). In den sechs Monaten zum 31. März 2018 sind 247.330 neue Aktien ausgegeben worden (davon in den drei Monaten zum 31. März 2018: 115.360), die infolge der Ausübungen von Aktienoptionen durch Arbeitnehmer sowie aktuelle und ehemalige Vorstandsmitglieder entstanden sind.

In der Hauptversammlung am 22. Februar 2018 wurde beschlossen, aus dem Bilanzgewinn der Infineon Technologies AG für das Geschäftsjahr 2017 eine Dividende in Höhe von €0,25 je dividendenberechtigte Stückaktie auszuschütten. Unter Berücksichtigung der fehlenden Dividendenberechtigung eigener Aktien sowie junger Aktien, die infolge der Ausübung von Aktienoptionen durch Arbeitnehmer sowie aktuelle und ehemalige Vorstandsmitglieder ausgegeben wurden, führte dies zu einer Ausschüttung von €283 Millionen.

6 Rechtliche Risiken

Rechtsstreitigkeiten und staatliche Untersuchungsverfahren

Wettbewerbsrechtliche Verfahren Smartcards

Im Oktober 2008 hat die EU-Kommission gegen die Gesellschaft und weitere Hersteller von Chips für Smartcards ein kartellrechtliches Untersuchungsverfahren eingeleitet. Im September 2014 hat die EU-Kommission eine Geldbuße in Höhe von €83 Millionen gegen Infineon verhängt, die im Oktober 2014 bezahlt wurde. Infineon weist sämtliche Vorwürfe als unbegründet zurück. Im November 2014 hat Infineon Klage gegen die Bußgeldentscheidung beim Europäischen Gericht eingeleitet. Das Gericht hat die Klage abgewiesen und Infineon hat Ende Februar 2017 beim Europäischen Gerichtshof Rechtsmittel gegen diese Entscheidung eingereicht.

Im Zusammenhang mit dem Verfahren der EU-Kommission wurden in Kanada zwei Sammelklagen auf Schadensersatz in unbezifferter Höhe eingereicht: die erste Klage in der Provinz British Columbia im Juli 2013 und eine weitere Klage in der Provinz Quebec im September 2014. Die Klagen folgten jeweils Presseberichten über die Untersuchung beziehungsweise Entscheidung der EU-Kommission. Es wurden von den Gerichten noch keine Verfahrenstermine angesetzt.

Im Dezember 2014 hat ein indirekter Kunde in London (Großbritannien) Klage gegen Infineon und Renesas eingereicht, die der Gesellschaft im April 2015 zugestellt wurde. Mit der Klage macht der Kläger Schadensersatz in noch zu bestimmender Höhe im Zusammenhang mit den von der EU-Kommission erhobenen Vorwürfen geltend.

Jegliche weitere Stellungnahme der Gesellschaft zu diesen Verfahren könnte die Position der Gesellschaft in diesen Verfahren ernsthaft beeinträchtigen.

Vorgänge im Zusammenhang mit Qimonda

Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Mai 2006 wurden alle wesentlichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Geschäftsaktivitäten, die dem Speichergeschäft („Memory Products“) zuzuordnen waren, aus Infineon ausgegliedert und im Wege der Sacheinlage in Qimonda eingebracht. Am 23. Januar 2009 hat Qimonda beim Amtsgericht München Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens gestellt. Am 1. April 2009 wurde das Insolvenzverfahren eröffnet. Aus der Insolvenz von Qimonda haben sich verschiedene Streitigkeiten zwischen dem Insolvenzverwalter und Infineon entwickelt.

Angebliche wirtschaftliche Neugründung und Differenzhaftung

Der Insolvenzverwalter hat im November 2010 beim Landgericht München I eine unbezifferte Feststellungsklage gegen die Infineon Technologies AG und – im Wege der Streitverkündung – gegen die Infineon Technologies Holding B.V. sowie die Infineon Technologies Investment B.V. eingereicht. Er hat beantragt festzustellen, dass Infineon verpflichtet sei, die Unterbilanz von Qimonda auszugleichen, die im Zeitpunkt der Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen von Qimonda bestand, das heißt, Qimonda denjenigen Betrag zu erstatten, um den das tatsächliche Gesellschaftsvermögen von Qimonda im Zeitpunkt der Eröffnung des Insolvenzverfahrens hinter dem Betrag des Grundkapitals von Qimonda zurückblieb. Der Insolvenzverwalter ist der Auffassung, dass es sich bei der Aufnahme der operativen Tätigkeit durch Qimonda um eine von der Rechtsprechung sogenannte wirtschaftliche Neugründung handele, die nicht formgerecht offengelegt worden sei. Am 6. März 2012 hat der Bundesgerichtshof in einem in anderer Sache ergangenen Grundsatzurteil entschieden, dass es für eine etwaige Haftung im Fall der wirtschaftlichen Neugründung allerdings nicht – wie vom Insolvenzverwalter behauptet – auf den Zeitpunkt der Insolvenzeröffnung, sondern lediglich den Zeitpunkt der Neugründung ankommt.

Am 14. Februar 2012 hat der Insolvenzverwalter zusätzlich zu seiner unbezifferten Feststellungsklage hilfsweise einen Zahlungsantrag gestellt und zudem weitere Ansprüche geltend gemacht. Wegen der angeblichen wirtschaftlichen Neugründung verlangte der Insolvenzverwalter mit seinem Hilfsantrag die Zahlung von mindestens €1,71 Milliarden zuzüglich Zinsen. Am 15. Juni 2012 hat der Insolvenzverwalter seinen Zahlungsantrag vom 14. Februar 2012 erhöht. Seinen angeblichen Anspruch aus wirtschaftlicher Neugründung beziffert der Insolvenzverwalter nunmehr mit mindestens rund €3,35 Milliarden zuzüglich Zinsen. Außerdem stützt er einen wesentlichen Teil seiner Ansprüche zusätzlich auf die – schon im August 2011 unbeziffert außergerichtlich geltend gemachte – sogenannte Differenzhaftung. Dem liegt die Behauptung zugrunde, das von Infineon ausgegliederte Speichergeschäft habe von Anfang an einen negativen Wert in Milliardenhöhe gehabt. Die Differenz zum geringsten Ausgabebetrag der an Infineon im Zuge der Ausgliederung von Qimonda ausgegebenen Aktien habe Infineon dem Insolvenzverwalter zu erstatten. Weiterhin macht der Insolvenzverwalter einen Zahlungsanspruch aus Qimonda angeblich zu Unrecht weiterbelasteten Beraterkosten im Zusammenhang mit dem Qimonda-Börsengang von €10 Millionen geltend.

Die behauptete Differenzhaftung steht im Widerspruch zu zwei Wertgutachten, die in Vorbereitung der Kapitalerhöhung von unabhängigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaften angefertigt wurden, und zwar von einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft im Auftrag von Infineon und von einer anderen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als gerichtlich bestelltem Sacheinlage- und Nachgründungsprüfer. In ihrem damaligen Wertgutachten kam die von Infineon beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zu dem Ergebnis, dass der Wert des eingebrachten Geschäftsbereichs den geringsten Ausgabebetrag der ausgegebenen Aktien um ein Vielfaches überstieg. Die gerichtlich bestellte Sacheinlage- und Nachgründungsprüferin hat dem Gericht bestätigt, dass der geringste Ausgabebetrag der ausgegebenen Aktien – wie vom Gesetz gefordert – durch den Wert der Sacheinlagen gedeckt sei. Außerdem hat Infineon im Rahmen der Verteidigung gegen die vom Insolvenzverwalter geltend gemachten Ansprüche mehrere gutachterliche Stellungnahmen in Auftrag gegeben, die ebenfalls zu dem Ergebnis kommen, dass die vom Insolvenzverwalter geltend gemachten Einwendungen gegen die Bewertung der Sacheinlage nicht bestehen.

Der Rechtsstreit fokussiert sich mittlerweile auf die wegen angeblich fehlender Werthaltigkeit geltend gemachten Ansprüche. Am 29. August 2013 hat das Gericht einen unabhängigen Sachverständigen zur Klärung der vom Insolvenzverwalter aufgeworfenen Bewertungsfragen bestellt, der sich auch mit technischen Fragestellungen beschäftigen wird.

Der Rechtsstreit wird von beiden Parteien mit sehr hohem Aufwand geführt. Die Parteien haben bereits eine Vielzahl äußerst umfangreicher Schriftsätze ausgetauscht. Für beide Seiten sind zahlreiche Experten und Sachverständige tätig, die den jeweiligen Parteivortrag mit Gutachten und Stellungnahmen stützen.

Angesichts der hohen Komplexität der zu entscheidenden Fragen und der Höhe der geltend gemachten Ansprüche ist derzeit nicht absehbar, ob dieser Rechtsstreit durch eine außergerichtliche Einigung beendet werden könnte und, wenn dies nicht der Fall sein sollte, wann es zu einer erstinstanzlichen gerichtlichen Entscheidung kommt.

Nachhaftung als persönlich haftende Gesellschafterin der Qimonda Dresden GmbH & Co. OHG

Infineon war bis zur Ausgliederung des Speichergeschäfts persönlich haftende Gesellschafterin von Qimonda Dresden. Bestimmte Altgläubiger haben deshalb sogenannte Nachhaftungsansprüche gegen Infineon. Diese kann nur der Insolvenzverwalter im Namen dieser Gläubiger geltend machen. Mit den meisten wesentlichen Nachhaftungsgläubigern konnten zwischenzeitlich Vergleiche erzielt werden.

Verbindlichkeiten, Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten im Zusammenhang mit Qimonda

Infineon erfasst Rückstellungen und Verbindlichkeiten für solche Verpflichtungen und Risiken, von denen Infineon zum jeweiligen Bilanzstichtag annimmt, dass sie wahrscheinlich zu einer Zahlung führen können – das heißt, dass aus Sicht von Infineon zum jeweiligen Beurteilungszeitpunkt überwiegende Gründe für eine Verpflichtung oder ein Risiko sprechen –, und wenn die Verpflichtung oder das Risiko zum jeweiligen Beurteilungszeitpunkt mit hinreichender Genauigkeit eingeschätzt werden kann.

Wie oben beschrieben, sieht sich Infineon im Zusammenhang mit dem Insolvenzverfahren über das Vermögen von Qimonda und deren Tochtergesellschaften bestimmten Risiken ausgesetzt. Zum 31. März 2018 und zum 30. September 2017 hat Infineon daher im Zusammenhang mit einigen der oben genannten Sachverhalte Rückstellungen von insgesamt €30 Millionen beziehungsweise €33 Millionen bilanziert. Von den zum 31. März 2018 bilanzierten Rückstellungen entfallen €6 Millionen auf die Nachhaftung als persönlich haftende Gesellschafterin der Qimonda Dresden. Für die Verteidigung im weiterhin anhängigen Rechtsstreit um die angebliche wirtschaftliche Neugründung und Differenzhaftung hat die Gesellschaft zum 31. März 2018 eine Rückstellung von €22 Millionen erfasst. Übrige Rückstellungen im Zusammenhang mit der Insolvenz von Qimonda belaufen sich zum 31. März 2018 auf €2 Millionen.

Es gibt keine Sicherheit, dass die für Qimonda erfassten Rückstellungen ausreichen, um allen Verpflichtungen nachzukommen, die sich im Zusammenhang mit der Insolvenz von Qimonda, insbesondere mit den oben dargestellten Angelegenheiten, ergeben können. Außerdem könnten möglicherweise Verpflichtungen und Risiken eintreten, die momentan nicht als wahrscheinlich angesehen werden und daher nicht von den Rückstellungen erfasst sind und insoweit eine Eventualverbindlichkeit darstellen. Dies gilt insbesondere für den oben ausgeführten Rechtsstreit aus angeblicher wirtschaftlicher Neugründung und Differenzhaftung. Sollten die geltend gemachten Ansprüche Bestand haben, könnten erhebliche finanzielle Verpflichtungen für Infineon entstehen, welche einen negativen Einfluss auf das Geschäft und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten. Jegliche weitere Stellungnahme der Gesellschaft zu diesem Verfahren könnte die Position der Gesellschaft in diesem Verfahren ernsthaft beeinträchtigen.

Sonstiges

Gegen Infineon laufen verschiedene andere Rechtsstreitigkeiten und Verfahren im Zusammenhang mit der jetzigen oder früheren Geschäftstätigkeit. Diese können Produkte, Leistungen, Patente, Umweltangelegenheiten und andere Sachverhalte betreffen.

Infineon ist nach derzeitigem Kenntnisstand der Auffassung, dass aus dem Ausgang dieser anderen Rechtsstreitigkeiten und Verfahren jeweils kein wesentlicher negativer Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu erwarten ist. Allerdings kann nicht ausgeschlossen werden, dass dies in Zukunft anders bewertet werden muss und sich aus der Neubewertung der anderen Rechtsstreitigkeiten und Verfahren eine wesentliche negative Beeinflussung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, insbesondere zum Zeitpunkt der Neubewertung, ergeben könnte.

Darüber hinaus ist Infineon im Zusammenhang mit seiner jetzigen oder früheren Geschäftstätigkeit vielfältigen rechtlichen Risiken ausgesetzt, die bisher nicht zu Rechtsstreitigkeiten führten. Dazu zählen unter anderem Risiken aus Produkthaftungs-, Umwelt-, Kapitalmarkt-, Antikorruptions-, Wettbewerbs- und Kartellrecht sowie sonstigen Compliance-Vorschriften. In diesem Zusammenhang könnte Infineon auch für Gesetzesverstöße einzelner Mitarbeiter oder Dritter in Anspruch genommen werden.

Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten für Rechtsstreitigkeiten und sonstige ungewisse Rechtspositionen

Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten und sonstige ungewisse Rechtspositionen werden gebildet, wenn es wahrscheinlich ist, dass eine Verpflichtung entstanden ist, und der entsprechende Betrag zumindest annähernd geschätzt werden kann. Soweit Verpflichtungen aus Rechtsstreitigkeiten und sonstigen ungewissen Rechtspositionen nicht überwiegend wahrscheinlich sind oder nicht annähernd verlässlich geschätzt werden können, sind diese als Eventualverbindlichkeiten zu qualifizieren.

Sobald weitere Informationen verfügbar sind, wird eine mögliche Haftung erneut überprüft und, wenn notwendig, werden die Schätzungen entsprechend angepasst. Die in Bezug auf diese Vorgänge gebildeten Rückstellungen sind abhängig von künftigen neuen Entwicklungen oder veränderten Umständen in jedem der Vorgänge, welche erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten.

Eine vergleichsweise Erledigung oder negative gerichtliche Entscheidung in jeder der oben beschriebenen Angelegenheiten könnte erhebliche finanzielle Verpflichtungen begründen und andere negative Auswirkungen haben, was wiederum einen wesentlichen nachteiligen Einfluss auf das Geschäft und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Infineon haben kann. Unabhängig von der Richtigkeit der Vorwürfe und dem Erfolg der genannten Klagen und anderen oben beschriebenen Angelegenheiten können erhebliche Kosten im Zusammenhang mit der Verteidigung gegen diese Angelegenheiten entstehen.

7 Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Infineon nimmt im laufenden Geschäftsbetrieb auch Transaktionen mit Gemeinschaftsunternehmen und anderen verbundenen Unternehmen vor („nahestehende Unternehmen“). Nahestehende Personen sind Personen in Schlüsselpositionen des Unternehmens, namentlich Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats und deren nahe Angehörige („nahestehende Personen“).

Nahestehende Unternehmen

Infineon bezieht bestimmte Vorprodukte und Leistungen von und verkauft bestimmte Produkte und Leistungen an nahestehende Unternehmen. Diese Käufe von und Verkäufe an nahestehende Unternehmen erfolgen in der Regel zu fremdüblichen Bedingungen.

Die Forderungen und Verbindlichkeiten gegen beziehungsweise gegenüber nahestehenden Unternehmen setzen sich zum 31. März 2018 und 30. September 2017 wie folgt zusammen:

€ in Millionen	31. März 2018		30. September 2017	
	Gemeinschafts- unternehmen	Andere verbundene Unternehmen	Gemeinschafts- unternehmen	Andere verbundene Unternehmen
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	2	-	-	-
Finanzforderungen	-	1	-	1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	8	1	10	1
Finanzverbindlichkeiten	-	1	-	1

Die Umsätze und Leistungsverrechnungen mit beziehungsweise empfangene Lieferungen und Leistungen von nahestehenden Unternehmen setzen sich in den drei und sechs Monaten zum 31. März 2018 und 2017 wie folgt zusammen:

€ in Millionen	Drei Monate zum 31. März			
	2018		2017	
	Gemeinschafts- unternehmen	Andere verbundene Unternehmen	Gemeinschafts- unternehmen	Andere verbundene Unternehmen
Umsätze und Leistungsverrechnungen	4	-	6	1
Empfangene Lieferungen und Leistungen	18	5	19	4

€ in Millionen	Sechs Monate zum 31. März			
	2018		2017	
	Gemeinschafts- unternehmen	Andere verbundene Unternehmen	Gemeinschafts- unternehmen	Andere verbundene Unternehmen
Umsätze und Leistungsverrechnungen	8	1	9	1
Empfangene Lieferungen und Leistungen	36	9	37	8

Nahestehende Personen

Zum 1. März 2018 wurden dem Vorstand 54.464 (virtuelle) Performance Shares mit einem beizulegenden Zeitwert von €15,25 je Performance Share zugeteilt.

In den drei und sechs Monaten zum 31. März 2018 und 2017 gab es keine Transaktionen zwischen Infineon und nahestehenden Personen, die über das bestehende Anstellungs-, Dienst- oder Bestellungsverhältnis beziehungsweise die vertragliche Vergütung hierfür hinausgingen.

Mit Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung am 22. Februar 2018 ist Herr Wolfgang Mayrhuber als Mitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrats der Gesellschaft ausgeschieden. Herr Dr. Wolfgang Eder wurde von der Hauptversammlung als neues Aufsichtsratsmitglied gewählt. Der Aufsichtsrat hat in seiner anschließenden Sitzung Herrn Dr. Eckart Sünner zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt.

8 Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Die mit dem beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente werden gemäß IFRS 13 den folgenden Fair-Value-Hierarchien zugeordnet. Die Zuordnung zu den verschiedenen Levels erfolgt nach der Marktnähe der in die Fair-Value-Ermittlung einfließenden Bewertungsparameter:

- › Level 1: notierte Preise (unbereinigt) auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Schulden,
- › Level 2: Bewertungsparameter, bei denen es sich nicht um die in Level 1 berücksichtigten Preise handelt, die sich aber für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt oder indirekt beobachten lassen,
- › Level 3: Bewertungsparameter für Vermögenswerte und Schulden, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

Die Einteilung in die Levels zum 31. März 2018 und 30. September 2017 stellt sich wie folgt dar:

€ in Millionen	Fair Value	Beizulegender Zeitwert nach Kategorie		
		Level 1	Level 2	Level 3
31. März 2018				
Kurzfristige Vermögenswerte:				
Finanzinvestments	633	579	54	-
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	3	-	3	-
Langfristige Vermögenswerte:				
Sonstige langfristige Vermögenswerte	38	18	-	20
Gesamt	674	597	57	20
Kurzfristige Verbindlichkeiten:				
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1	-	1	-
Gesamt	1	-	1	-
30. September 2017				
Kurzfristige Vermögenswerte:				
Finanzinvestments	522	466	56	-
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	4	-	4	-
Langfristige Vermögenswerte:				
Sonstige langfristige Vermögenswerte	40	19	-	21
Gesamt	566	485	60	21
Kurzfristige Verbindlichkeiten:				
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	2	-	2	-
Gesamt	2	-	2	-

Für die in den Finanzinvestments enthaltenen Wertpapiere besteht kein aktiver Markt. Der beizulegende Zeitwert wird als Barwert der zukünftig erwarteten Cash-Flows unter Berücksichtigung am Markt beobachtbarer Bewertungsparameter ermittelt (Level 2).

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte beziehungsweise Verbindlichkeiten enthalten derivative Finanzinstrumente (einschließlich der Cash-Flow-Hedges). Deren beizulegender Zeitwert wird mittels Diskontierung künftiger Zahlungsströme nach der Discounted-Cash-Flow-Methode ermittelt. Als Bewertungsparameter werden, soweit möglich, die am Stichtag beobachtbaren relevanten Marktdaten (wie Währungskurse oder Rohstoffpreise) verwendet, die von anerkannten externen Quellen bezogen werden (Level 2).

Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte enthalten Beteiligungen und Fondsanteile. Soweit diese an einem aktiven Markt gehandelt werden, wird der beizulegende Zeitwert auf Basis der aktuell notierten Preise ermittelt (Level 1). Für Beteiligungen, die über keinen auf einem aktiven Markt notierten Marktpreis verfügen, werden bestehende vertragliche Regelungen (auf Basis der extern beobachtbaren Dividendenpolitik) zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts berücksichtigt (Level 3).

Innerhalb der Levels haben – wie im Vorjahr – keine Umqualifizierungen stattgefunden.

Die Einteilung der Finanzinstrumente in Kategorien, die Bewertungsverfahren und wesentlichen Annahmen sind unverändert gegenüber dem 30. September 2017 und ausführlich im Anhang zum Konzernabschluss 2017 unter Nr. 2 dargestellt. Ein detaillierter Überblick über Infineons Finanzinstrumente, die finanziellen Risikofaktoren und das Management finanzieller Risiken ist im Anhang zum Konzernabschluss 2017 unter Nr. 22 und 23 enthalten.

9 Segmentberichterstattung

Segmentdarstellung

Das Geschäft von Infineon ist in die vier operativen Segmente Automotive, Industrial Power Control, Power Management & Multimarket und Chip Card & Security strukturiert.

Die Sonstigen Geschäftsbereiche umfassen verbleibende Aktivitäten von veräußerten Geschäften und andere Geschäftsaktivitäten und enthalten seit dem Verkauf des Mobilfunkgeschäfts, entsprechend den abgeschlossenen Produktionsvereinbarungen, Produktlieferungen an Intel Mobile Communications, sofern diese nicht den nicht fortgeführten Aktivitäten zugeordnet sind.

Konzernfunktionen und Eliminierungen dient der Eliminierung konzerninterner Umsatzerlöse und Ergebnisse, soweit diese zwischen den Segmenten vorliegen.

Segmentdaten

€ in Millionen	Drei Monate zum 31. März		Sechs Monate zum 31. März	
	2018	2017	2018	2017
Umsatzerlöse:				
Automotive	811	783	1.582	1.488
Industrial Power Control	317	293	614	557
Power Management & Multimarket	543	520	1.088	1.018
Chip Card & Security	164	169	326	343
Sonstige Geschäftsbereiche	1	2	1	4
Konzernfunktionen und Eliminierungen	-	-	-	3
Gesamt	1.836	1.767	3.611	3.413

€ in Millionen	Drei Monate zum 31. März		Sechs Monate zum 31. März	
	2018	2017	2018	2017
Segmentergebnis:				
Automotive	116	131	219	245
Industrial Power Control	62	44	111	68
Power Management & Multimarket	108	91	214	172
Chip Card & Security	27	29	52	57
Sonstige Geschäftsbereiche	1	-	1	-
Konzernfunktionen und Eliminierungen	-	1	-	-
Gesamt	314	296	597	542

Die folgende Tabelle stellt die Überleitung vom Segmentergebnis auf das Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag dar:

€ in Millionen	Drei Monate zum 31. März		Sechs Monate zum 31. März	
	2018	2017	2018	2017
Segmentergebnis	314	296	597	542
Zuzüglich/Abzüglich:				
Wertaufholungen/Wertminderungen von Vermögenswerten (ausgenommen aktivierte Entwicklungskosten) und von zur Veräußerung stehenden Vermögenswerten, Saldo ¹	-11	-3	-11	-4
Ergebniseffekte aus Umstrukturierungen und Schließungen, Saldo	-	-1	-	-2
Aufwendungen für aktienbasierte Vergütungen	-2	-3	-7	-5
Akquisitionsbedingte Abschreibungen und sonstige Aufwendungen	-29	-41	-58	-85
Gewinne (Verluste) aus dem Verkauf von Vermögenswerten, Geschäftsbereichen oder Beteiligungen an Tochtergesellschaften, Saldo	268	-1	267	-1
Sonstige Erträge und Aufwendungen, Saldo	-8	-18	-9	-32
Betriebsergebnis	532	229	779	413
Finanzerträge	3	2	6	4
Finanzaufwendungen	-16	-14	-32	-33
Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	-	1	-	1
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	519	218	753	385

¹ Ab dem 1. Oktober 2017 ohne Wertaufholungen/Wertminderungen auf aktivierte Entwicklungskosten. Wertminderungen auf aktivierte Entwicklungskosten im Zusammenhang mit dem Verkauf des größten Teils des Geschäfts für Hochfrequenz-Leistungskomponenten an Cree, Inc. sind jedoch enthalten. Die Vorjahreszahlen wurden nicht angepasst.

In den drei Monaten zum 31. März 2018 entfallen von den „akquisitionsbedingten Abschreibungen und sonstigen Aufwendungen“ in Höhe von €29 Millionen €16 Millionen auf die Umsatzkosten, €1 Million auf die Forschungs- und Entwicklungskosten sowie €12 Millionen auf die Vertriebskosten und allgemeinen Verwaltungskosten.

In den sechs Monaten zum 31. März 2018 entfallen von den „akquisitionsbedingten Abschreibungen und sonstigen Aufwendungen“ in Höhe von €58 Millionen €32 Millionen auf die Umsatzkosten, €1 Million auf die Forschungs- und Entwicklungskosten sowie €25 Millionen auf die Vertriebskosten und allgemeinen Verwaltungskosten.

Neubiberg, 9. Mai 2018

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Neubiberg, 9. Mai 2018

Dr. Reinhard Ploss

Dominik Asam

Dr. Helmut Gassel

Jochen Hanebeck

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Infineon Technologies AG, Neubiberg

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapital-Veränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Infineon Technologies AG, Neubiberg, für den Zeitraum vom 1. Oktober 2017 bis 31. März 2018, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach dem International Accounting Standard IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

München, den 9. Mai 2018

KPMG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Braun

Wirtschaftsprüfer

Pritzer

Wirtschaftsprüfer

Zusatzinformationen (ungeprüft)

Vorausschau

Dieser Halbjahresfinanzbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen über das Geschäft, die finanzielle Entwicklung und die Erträge des Infineon-Konzerns.

Diesen Aussagen liegen Annahmen und Prognosen zugrunde, die auf gegenwärtig verfügbaren Informationen und aktuellen Einschätzungen beruhen. Sie sind mit einer Vielzahl von Unsicherheiten und Risiken behaftet. Der tatsächliche Geschäftsverlauf kann daher wesentlich von der erwarteten Entwicklung abweichen.

Infineon übernimmt über die gesetzlichen Anforderungen hinaus keine Verpflichtung, in die Zukunft gerichtete Aussagen zu aktualisieren.

Finanztermine

Berichtszeitraum	Ende des Berichtszeitraums	Veröffentlichung der Pressemitteilung (vorläufig)
Drittes Quartal Geschäftsjahr 2018	30. Juni 2018	1. August 2018
Viertes Quartal und Geschäftsjahr 2018	30. September 2018	12. November 2018
Erstes Quartal Geschäftsjahr 2019	31. Dezember 2018	5. Februar 2019
Zweites Quartal Geschäftsjahr 2019	31. März 2019	7. Mai 2019

Veröffentlichung des Halbjahresfinanzberichts zum 31. März 2018: 9. Mai 2018

Kontaktadresse

Infineon Technologies AG

Investor Relations

Am Campeon 1-15

85579 Neubiberg bei München, Deutschland

Telefon: +49 89 234-26655

Fax: +49 89 234-9552987

E-Mail: investor.relations@infineon.com

Besuchen Sie <http://www.infineon.com/investor> für eine elektronische Version des Halbjahresfinanzberichts und für weitere Informationen.

